

Steglitz-Zehlendorf

Rechtsextremismus – Ein Thema in Steglitz-Zehlendorf?

Rechtsradikale Übergriffe auf eine Juso-Veranstaltung 2006 in Lichterfelde-Süd, 2007 die erste offizielle von der NPD als „Generationenfest“ bezeichnete Veranstaltung in öffentlichen Räumen in Lankwitz, in diesem Jahr die befürchtete Einrichtung eines Schulungszentrums der NPD in einer Villa in Zehlendorf und im Juli die Veranstaltung des Kreisverbandes 3 der NPD in Lankwitz ... All diese Ereignisse zeigen: Auch die Bewohner des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf müssen sich damit auseinandersetzen, wenn sie die Ansiedlung rechtsextremer Gruppen im Bezirk verhindern wollen.

Die Gegen-Demonstrationen in Lankwitz haben aber auch gezeigt, dass es in Steglitz-Zehlendorf ein breites Bündnis der demokratischen Parteien und Gruppierungen gegen Rechts gibt.

Eine wirksame Bekämpfung von Rechtsextremismus basiert auf fundiertem Wissen über Geschichte, Ziele, Strukturen, Erscheinungsformen, Strategie und Taktik der Akteure dieser Szene: Das Klischee von dumpfen glatzköpfigen, prügelnden und Nazi-Parolen brüllenden Bomberjacketen-Gestalten hat noch nie gestimmt: Der moderne Rechtsextremismus hat vielfältige Gesichter! Die Bandbreite reicht vom netten gescheiterten Jungen von nebenan bis zum langhaarigen martialischen Rocker, vom Reene (Skinhead-Frau) bis zur „heimat-treuen“ Mutter. Mittlerweile bedient der Rechtsextremismus sich sämtlicher Jugendkulturen vom Punk/Rock/Metal über Hiphop bis hin zur Lagerfeuerromantik mit Klampfe, um jugendlichen Nachwuchs zu ködern. Besonders gefährlich allerdings sind die geschulten Kader, die in der Regel gut bürgerlich daherkommen!

Wir werden uns in der Stadtteilzeitung mit dem Thema „Rechtsextremismus“ auseinandersetzen und in loser Reihenfolge über Erscheinungsformen, Erkennungsmerkmale wie Kleidung, Zeichen und Zahlen aufklären. Dazu werden Berichte über rechtsextreme Musik und andere Medien als wichtige Rekrutierungsmittel der Szene gehören. Wir werden aber auch Institutionen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit wie die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR) Berlin vorstellen.

HL



Bunte Lampignons aus Fernost

Markt der Kontinente

Der besondere Weihnachtsmarkt



Fotos: Peter Dörrie

Die Vorweihnachtszeit ist die Zeit der Weihnachtsmärkte. Mit Glühwein, Bratwurst, kalten Füßen, viel Gedränge und ununterbrochener Musikberieselung, der man kaum entrinnen kann. Wem das nicht gefällt und wer den Rummel meiden möchte, für den gibt es eine bunte und vielseitige Alternative: In den Museen Dahlem findet auch in diesem Jahr wieder der „Markt der Kontinente“ oder auch „WeltWeitWeihnachtsmarkt“ statt.

Unter dem Motto „Originelle Weihnachtsgeschenke aus aller Welt einkaufen ohne zu frieren“ kann hier an vier Wochenenden, drei davon in der Adventszeit, Kunsthandwerk aus aller Welt gekauft und Weltmusik erlebt werden, verbunden mit einem Museumsbesuch – falls die Kraft dazu noch reicht.

Ein Einkaufsbummel, der zu einer abwechslungsreichen und anregenden Entdeckungsreise durch die ganze Welt wird. Und alle Sinne weckt: Da steigt der Duft exotischer Gewürze in die Nase, farbenfrohes afrikanisches Blechspielzeug erfreut das Auge, weiche Kaschmirschals schmiegen sich an die Haut. Köstlichkeiten aus aller Welt kitzeln den Gaumen, Livemusik aus vier Kontinenten klingt in den Ohren und geht in die Beine.

Verkauft werden im Eingangsfoyer der Museen an mehr als 40 Ständen Produkte, die direkt in den jeweiligen Ländern produziert werden. Mit dem Erlös aus ihrem Verkauf werden soziale und strukturelle Projekte vor Ort unterstützt. Das Angebot reicht von handgewebten afrikanischen Stoffen über Schmuck aus Indien und Nepal, Musikinstrumenten, brasilianischen Hängematten und japanischen Wohnaccessoires bis hin zu den farbenfrohen Lampignons aus Fernost, um nur einige der kunsthandwerklichen Angebote zu nennen. An jedem Wochenende steht ein anderer Kontinent Pate für Konzerte, Workshops, Filme, Führungen, Kinderprogramme und Kulinarisches und bietet so für die ganze Familie etwas nach dem Motto: „Kunsthandwerk kaufen – Weltmusik erleben – Museum genießen“.

Peter Dörrie

Programm, Termine, Öffnungszeiten und Eintrittspreise finden Sie auf Seite 8.

Weihnachtsbenefizkonzert im Gutshaus Lichterfelde

Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und der Konzertpianist Rico Petre Uta laden ein zu einem Benefizkonzert am

Mittwoch, den 3.12.08
ins Gutshaus Lichterfelde

am Hindenburgdamm 28. Der Erlös des Konzertes kommt den Projekten der Kinder- und Jugendarbeit des Stadtteilzentrums zugute. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr, der Eintritt beträgt 10,- €.

Liebe Leserinnen und Leser der Stadtteilzeitung!

Im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und des Vorstandes des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und der Redaktion der Stadtteilzeitung wünsche ich Ihnen ein schönes, gesundes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr!

Die Zeit vor Weihnachten und „zwischen den Jahren“ ist immer gut geeignet, um Rückschau zu halten und das im vergangenen Jahr Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen und auch um die wichtigsten Ziele und Vorhaben für das neue Jahr zu planen. Bei dieser Rückschau und bei der Planung der Vorhaben für das neue Jahr wird uns vielleicht wieder bewusst, wie gut es uns im Vergleich zu vielen Menschen um uns herum geht. Was haben wir uns in diesem Jahr nicht alles kaufen können? Wie erholsam und spannend war die Urlaubsreise im Sommer? Wohin fliegen wir im nächsten Jahr? Und ist nicht auch bald mal wieder ein neues Auto fällig? All diesen Luxus dürfen und wollen wir alle mit gutem Gewissen genießen. Doch bei alledem sollten wir diejenigen unter uns nicht vergessen, denen es schlechter geht als uns, die unverschuldet in Armut oder Not leben. Ich denke hier besonders an die Kinder: Fast 40% aller Kinder in Berlin leben laut offizieller Statistik in Armut. Eine unerträglich hohe Zahl. Und auch wenn die Situation in Steglitz-Zehlendorf deutlich „entspannter“ ist, wissen wir, dass in einzelnen Regionen unseres Bezirkes die Kinderarmut noch über dem Landesdurchschnitt liegt. Mit unseren Projekten und Angeboten wollen wir dazu beitragen, die Benachteiligungen und der Ausgrenzung dieser Kinder und ihrer Familien etwas entgegenzusetzen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei auch im nächsten Jahr wieder mit Spenden oder ehrenamtlicher Mitarbeit unterstützen würden.

Schon jetzt möchte ich auf ein Konzert im September 2009 aufmerksam machen. Zeitgleich finden am 19.9.2009 ab 19.09 Uhr in 16 Bundesländern große Rockkonzerte gegen Kinderarmut statt. Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. ist an der Organisation und Planung der Berliner Veranstaltung beteiligt. Aktuelle Infos zum Projekt finden Sie unter <http://www.rock-gegen-kinderarmut.org/> – auch für dieses Vorhaben bitte ich um Ihre tatkräftige Unterstützung!

Mit den besten Wünschen
und herzlichen Grüßen!

Thomas Mampel, Geschäftsführer
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

„Damals waren wir Nummern, heute sind wir Menschen“

Ein Film gegen das Vergessen über das KZ-Außenlager Lichterfelde



Die Filmemacher nach der Filmpremiere v.l.n.r.: Steve Kunze, Christopher Springer, Joelle Bruckschen, Melvin Lange und Sandra Ljevar

Sie werden immer weniger, die Überlebenden der NS-Konzentrationslager und der Todesmärsche. Und bald gibt es keine mehr: Zeitzeugen, die noch von den unfassbaren Leiden berichten können, die sie in den KZ-Zwangsarbeiterlagern des Nazi-Regimes am eigenen Leib erfahren mussten. Und die zum Kriegsende die Todesmärsche in Richtung Ostsee überlebt haben. Umso wichtiger, sie immer wieder zu befragen und berichten zu lassen, um so die Erinnerung wachzuhalten und zu dokumentieren. Zur Mahnung an die kommenden Generationen, dass so etwas nie wieder geschehen darf!

Das sagten sich auch fünf SchülerInnen des Oberstufenzentrums für Bürowirtschaft und Verwaltung in Berlin-Steglitz. Und drehten für ihre Abiturprüfung in Geschichte einen Dokumentarfilm über das KZ-Außenlager Lichterfelde an der Wismarer Straße, das zum KZ Sachsenhausen gehörte. Von hier aus mussten zwischen 1942 und 1945 etwa 1.500 Häftlinge aus ganz Europa Zwangsarbeit in Außenbereichen (im Stadtgebiet von Berlin) leisten.

Darüber und über das Lagerleben berichten sechs ehemalige Häftlinge in bewegenden Interviews, wie auch über ihr Leben vor und nach dem Krieg. Das ging den Schülern oft so nahe, dass sie ihre Tränen nicht zurückhalten konnten. „Das war eine sehr emotionale Woche“ sagte der Mitautor Steve Kunze nach den Interviews mit den KZ-Zeitzeugen.

Und seine Kollegin Joelle Bruckschen ergänzte: „Ich bewundere alle Zeitzeugen, die den Mut haben, über ihre schlimmen Erlebnisse zu sprechen“.

Aber nicht nur Zeitzeugen interviewten die fünf Schüler: Auch die Anwohner wurden befragt, ob sie die dunkle Vergangenheit ihres Wohngebietes kennen. Und hier kam oftmals eine erschreckende Unkenntnis zutage, auch Unwillen, Näheres zu erfahren. Sogar über Beschimpfungen und Behinderungen bei den Dreharbeiten vor Ort wurde berichtet.



Blick ins Premierenpublikum. In der ersten Reihe Norbert Kopp und Klaus Schütz

Insgesamt neun Monate intensiver Arbeit, bei der viele Emotionen in den Abiturienten geweckt wurden, stecken in dem Film. Premiere war am 1. November im Bali-Kino vor Bürgermeister Norbert Kopp, dem ehemaligen Regierenden Bürgermeister Klaus Schütz und einem vollbesetzten Haus. Alle Anwesenden zeigten sich tief beeindruckt von der Arbeit der fünf SchülerInnen und dankten ihnen mit langem Applaus.

Peter Dörrie

Unterstützt wurde das Filmprojekt von dem Verein Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde e.V., medienpädagogisch beraten von dem Berliner Verein Metaversa e.V. in Kooperation mit dem Medienkompetenzzentrum Düppel; finanziert und gefördert von der Stiftung Verantwortung, Erinnerung und Zukunft, der Medienanstalt Berlin-Brandenburg und dem Kulturamt Steglitz-Zehlendorf, ohne dessen Engagement das Filmprojekt nicht realisiert worden wäre. Die 35minütige DVD ist gegen eine Spende, die mindestens die Unkosten von 3 € decken sollte, erhältlich bei dem

Verein Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde e.V. c/o Klaus Leutner, Annenallee 9A, 12555 Berlin, Telefon 030 - 65 01 51 95.

Für Jugendliche und Menschen mit geringem Einkommen gibt es die DVD umsonst.

Hinweis: Am 8. Mai 2009 um 10 Uhr findet an der „Säule der Gefangenen“ in der Wismarer Straße wieder die alljährliche Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an das KZ-Außenlager Lichterfelde statt. Dö.

Die Treitschkestraße – ein umstrittenes Thema

Mit einer Straßenaktion am 8.11.08 erinnerte die Initiative „Treitschkestraße umbenennen!“ gemeinsam mit der SPD an die von ihr geforderte Umbenennung der Treitschkestraße. Diese droht aus politischen Gründen im Sande zu verlaufen.



Jazz mit ernstem Hintergrund

An der Ecke Treitschkestraße/Schloßstraße wurde auf provisorischen Stelltafeln am Vortag der Reichspogromnacht vor 70 Jahren über den Historiker Heinrich von Treitschke (1834-1896) informiert. Dieser hatte in seinen Büchern und Vorlesungen die Juden verunglimpft und gilt als Wegbereiter des Antisemitismus in Deutschland. Berühmt ist sein Zitat „Die Juden sind unser Unglück“, das die Nationalsozialisten zum Leitsatz ihres antisemitischen Hetzblattes „Der Stürmer“ machten.

Dö.

Machnower Schleuse

Geplanter Ausbau der Machnower Schleuse auf 190 m ist sinnlos und zerstört wertvolles Naherholungsgebiet!

Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf fordert in seinem Beschluss vom 8.11.2008 die zuständigen Bundesbehörden auf, den Ausbau der Machnower Schleuse auf 190 Meter nicht zu realisieren. Das Vorhaben greift tief in die sensible Landschaft des Machnower Sees ein und zerstört das Naherholungsgebiet mit seinem wertvollen alten Baumbestand. Die Grundlagen der Planung haben sich so geändert, dass der überdimensionierte Ausbau der Schleuse auch ökonomisch sinnlos ist.

Begründung: Im Verkehrsprojekt Deutsche Einheit 17 war der Ausbau der Wasserstraßen nach Berlin für Großgütermotorschiffe von 110 Meter Länge und für 185 Meter lange Schiffsverbände geplant, wobei beim Teltowkanal der Osthafen in Berlin als Zielhafen vorgesehen war.

- Auf Beschluss des Senates von Berlin 2001 wurde der Osthafen geschlossen. Nun fehlt dieser Zielhafen und der Güterverkehr wird über den Westhafen und in Zukunft auch über das Güterverteilzentrum Wustermark abgewickelt.

- Daraufhin wird der Ausbau des Teltowkanals für die Großgütermotorschiffe und Schiffsverbände von 185 Meter Länge (Schiffsklasse Vb) nicht weiter verfolgt. Der Teltowkanal wurde auf die Ausbaustufe für Schiffsklasse IV zurückgestuft, was dem jetzigen Zustand des Kanals entspricht.

- Die nachfolgende Schleuse in Richtung Oder-Spree-Kanal in Wernsdorf wird nur auf 115 Meter ausgebaut und ist daher für Schubverbände von 185 Meter Länge nicht ohne Kopplungsmanöver passierbar.

- Die Planungen zum Ausbau der Schleuse beruhen auf Prognosen des PLANCO -Gutachtens von 1992, in dem eine Steigerung des Güteraufkommens bis 2010 auf 6,3 Millionen Tonnen angenommen wurde. 2002 wurde dieser Wert auf 3,8 Millionen Tonnen berichtigt und liegt zurzeit bei 1,5 Millionen Tonnen. Eine wesentliche Steigerung des Güterverkehrs auf dem Wasserweg nach Berlin ist im Prognosezeitraum bis 2025 nach dem neuen Bundesverkehrswegeplan 2007 nicht zu erwarten.

- Im ganzen Jahr 2007 wurden nur 55 kleinere Schubverbände registriert, das heißt es wurde pro Woche ein Schubverband geschleust auch ohne besondere Kopplungsstellen.

Hiermit ist das Argument, dass bei einem Ausbau der Schleuse auf 115 Meter besondere Kopplungs- und Wartestellen benötigt würden, die weitere Eingriffe in die geschützte Landschaft erforderlich machten, nicht mehr nachvollziehbar, zumal auch Wartestellen oberhalb und unterhalb der Schleuse bereits vorhanden sind.

Evangelischer Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, Elke Behrends, Öffentlichkeitsbeauftragte
Telefon 030/8 02 90 20
elke.behrends@teltow-zehlendorf.de

LOHNSTEUERBERATUNGS GEMEINSCHAFT
- LBG -
LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

Bischofgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz • Telefon 7 74 34 29



Tierarztpraxis

Dr. Bernhard Sörensen

Königsberger Straße 36
12207 Berlin
Tel. 030 - 773 83 21
Fax. 030 - 770 20 40

www.tierarztpraxis-soerenen.de

täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
auch an Sonn- und Feiertagen

Warum nadelt eine Blautanne nicht so schnell?

Weihnachtsbaum - frisch aus dem Wald geholt



Foto: Peter Dörrie

Um diese Frage zu beantworten, muss erst einmal geklärt werden, welche Nadelbäume hier verglichen werden. Fällt der Name Blautanne im Weihnachtsbaumverkauf, so handelt es sich meistens nicht um eine Tanne, sondern um die falsche deutsche Benennung für eine Fichte. Diese im Südwesten der USA heimische Stechfichte oder Blaufichte *Picea pungens* ähnelt in ihrer Erscheinung nur einer echten Blautanne. Die echte Blautanne ist eine bläulich benadelte Zuchtform der aus Nordamerika stammenden Edeltanne *Abies procera*, die allerdings selten in den Weihnachtsbaum-Handel kommt. Dort dominiert die ursprünglich im Kaukasus heimische Nordmantanne, *Abies nordmanniana*.

Aufgrund des moderaten Preises wird anstelle einer Tanne gern eine Fichte als Weihnachtsbaum gekauft, allerdings erfolgt der Abwurf der Nadeln bei einer Fichte im Allgemeinen schneller. Der Nadelabwurf ist primär eine Antwort auf Trockenstress, dem die Bäume in der warmen trockenen Luft der Wohnung ausgesetzt sind. Sie verdunsten über die Nadeln sehr viel Wasser und leiden unter Wassermangel.

Zurück zu der gestellten Frage, bei der es sich also tatsächlich um den Vergleich zweier Fichtenarten handelt. Die in Nord- und Mitteleuropa heimische Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*) nadelt im warmen Wohnzimmer sehr schnell, dagegen hält die aus den Rocky Mountains stammende Blaufichte (*Picea pungens*) etwas länger und ist daher als Tannenbaumersatz geeigneter. Über die Ursache des späteren Nadelabwurfes lässt

sich nur mutmaßen: Die Blaufichte weist eine dickere Wachsschicht auf der Nadeloberfläche auf, die einen höheren Verdunstungsschutz darstellt.

Hier einige Tipps, um den unvermeidlichen Nadelabwurf hinauszuzögern: Bewahren Sie Ihren Baum bis zum Weihnachtsfest kühl auf und schneiden Sie das Stammende frisch an. Verwenden Sie einen mit Wasser gefüllten Baumständer. Der schönste Weihnachtsbaum bleibt jedoch der, der an seinem natürlichen Standort weiterwachsen darf.

Aus der Beilage der Freien Universität Berlin in „Der Tagesspiegel“ mit freundlicher Genehmigung der Autorin Gesche Hohlstein, Diplom-Biologin am Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin Dahlem. Dö.

Übrigens: Wieviele Nadeln hat wohl eine 2,30 Meter hohe Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*)? Lösung auf S. 6

www.stadtteilzentrum-steglitz.de
Besuchen Sie uns!

.garage berlin

Holsteinische Str. 39
Halle LINX, Aufgang 8
12161 Berlin
Telefon: 030-28 44 90 32

Infoveranstaltungen
zum Existenzgründungsprojekt
jeden Mittwoch um
13.00 Uhr in der .garage

Der Bezirksbürgermeister hat das Wort

Liebe Leserinnen und liebe Leser,



Nun liegt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die letzte Ausgabe der Stadtteilzeitung in diesem Jahr in den Händen. Anlass genug auch für mich, innezuhalten und das Jahr mit einigen seiner Geschehnisse zu überdenken:

- Im Winter 2008 wurde z.B. die dritte Etage des Hauses der Weiterbildung in der Lichterfelder Goethestraße eröffnet, wodurch seither der Victor-Gollancz-Volkshochschule das gesamte Rathaus mit insgesamt 34 Unterrichtsräumen zur Verfügung steht.

- Im Frühjahr 2008 ist dann u.a. der vorhandene und stark frequentierte rund 2200 m² große Kinderspielplatz an der Ecke Leichhardtstraße/Lützelsteiner Weg vom Fachbereich Naturschutz und Grünflächen umgebaut und attraktiver gestaltet worden.

- Im Sommer befreite die Firma Graffiti Frei GmbH unseren Musikpavillon im Stadtpark Steglitz kostenlos von Graffiti und wird dies bis Ende des Jahres 2009 auch weiterhin tun. Sobald Sie also neue Schmierereien entdecken, rufen Sie bitte unverzüglich die Servicenummer (030) 29 36 50 der Graffiti Frei GmbH an.

- Im Herbst, zum neuen Schuljahr 2008/2009, ist nach 12 Monaten Bau-

zeit der Erweiterungsbau der Giesendorfer Grundschule am Ostpreußendamm in Betrieb gegangen, ein Neubau für den Ganztagesbetrieb an dieser Schule mit Mensa und 3 Gruppenräumen, mit Küche und Nebenräumen sowie mit 4 Unterrichtsräumen.

- Und im Winter, genauer gesagt am 4.11.2008, wurde bei einer feierlichen Zeremonie der Vertrag zur Begründung einer neuen Städtepartnerschaft zwischen unserem Bezirk und dem 14. Bezirk Zugló in Budapest in Ungarn unterzeichnet, um einen weiteren Beitrag zum Zusammenwachsen Europas zu leisten. Beide Bezirke werden im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die Beziehungen auf kulturellem, wirtschaftlichem, touristischem und kommunalpolitischem Gebiet so intensiv wie möglich gestalten und den Kontakten junger Menschen besondere Aufmerksamkeit widmen.

Und auch 2009 wird die Bezirksverwaltung vielfältige Aufgaben erledigen, Veranstaltungen planen und sich neuen anstehenden Problemen widmen. Nicht immer war und ist es uns dabei möglich, den vielfältigen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger voll und ganz Rechnung zu tragen. Doch ich hoffe, dass unsere diesbezüglichen Bemühungen zukünftig eingebettet sein werden in eine stabilere „Großwetterlage“ unseres Landes mit einem stetigen Rückgang der Arbeitslosigkeit, mit qualitativem Wachstum und allgemeinem Aufschwung, der die Kluft zwischen Arm und Reich nicht weiter vergrößert.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche friedvolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr!

Ihr Norbert Kopp
Bezirksbürgermeister

Biolüske

Supermarkt | Kochstudio

Frisches in Steglitz

- Viele Produkte aus der Region
- Bio-Fleisch bester Qualität
- Immer Gratisverkostungen, probieren Sie!

Drakestraße 50

Steglitz - Lichterfelde
Kundenparkplätze im Hof

S-Bahn Lichterfelde-West
Tel. 030-80 20 20 - 160

Öffnungszeiten
Mo - Sa: 8 - 20 Uhr

So: 8 - 12 Uhr
Backshop

www.biolueske.de

"Kids & Teens"

Merry Christmas

Hallo ihr Lieben!

Advent, Nikolaus, Weihnachten, Sylvester Weihnachtsferien - was für eine spannende Zeit! Sicherlich könnt ihr es kaum erwarten. Ich wünsche euch viel Spaß dabei!

Wenn ihr etwas zu der Kinderseite beitragen möchtet oder ein Themenwunsch habt, dann schreibt mir einfach eine Email, ich werde mich dann darum kümmern:

gloria@stadtteilzentrum-steglitz.de



HoHoHo! Am 24.12. ist es wieder so weit! Die ganze Familie wartet gespannt auf das Ereignis der Weihnachtszeit: Die Bescherung. Was wohl dieses Jahr unter dem Weihnachtsbaum liegt? Eine Spielekonsole? Neue DVDs? Malstifte und dicke Socken? Um das herauszukriegen, müssen natürlich erstmal die Geschenke ausgepackt werden. Und das passiert zu Weihnachten überall auf der Welt, oder etwa nicht?

Wie in anderen Ländern gefeiert wird, erzählen wir euch hier, um die aufregende Zeit bis zur Bescherung etwas zu verkürzen:

Indien:

Die christlichen Inder haben ihre heimischen Bräuche mit denen anderer Länder vermischt. Als Weihnachtsbaum verwenden sie Bananenstauden oder Mangobäume.

In Goa werden die Stämme der Palmen mit Lichterketten geschmückt. Auch die Häuser verzieren sie mit

Mangoblättern. Weihnachten wird also bunt gefeiert.

In manchen Teilen Indiens werden kleine tönernerne Öllämpchen als Weihnachtsdekoration verwendet. Man stellt sie nebeneinander auf den Rand der flachen Dächer oder auf die Mauern, die die Häuser umgeben.



Das Weihnachtsfest wird begleitet mit Musik und Tanzvorführungen. Für die Weihnachtsmesse werden die Kirchen in Indien mit leuchtend roten „Poinsettias“ und brennenden Kerzen geschmückt.

Griechenland:

Am 24. Dezember ziehen Kinder mit Trommeln und Glocken durch die Straßen, singen Kalanda (Lobgesänge) die Glück bringen sollen und bekommen Geschenke. 12 Nächte lang werden Weihnachtsfeuer zum Schutz gegen Kalikanari (Kobolde) entzündet. Das beste und größte Holzscheit wird in der Heiligen Nacht verbrannt, um das Christuskind zu wärmen.

Das Weihnachtessen gehört auch hier zu den schönsten Zeremonien. Traditionelles Muss: gefüllter Truthahn. Außerdem: "Melomakarona", eine Nachspeisekombination mit Kuchen aus Gries und Mandeln und viel süßem Gebäck.

Nur die Weihnachtsbescherung lässt sehr lange auf sich warten: Geschenke gibt es erst am Sylvesterabend! In der Nacht zum 1. Januar legt der heilige Vassilius die Geschenke für die Kinder vor das Bett.



Für die Familie gibt es an diesem Tag einen Kuchen, in den eine Goldmünze eingebakken wird. Wer sie findet, hat das ganze Jahr über Glück.

Großbritannien

Schon in der Vorweihnachtszeit dekorieren die Briten ihre Wohnung recht bunt mit Girlanden, stellen Weihnachtskarten auf den Kaminsims oder hängen sie an Wäscheleinen quer durchs Zimmer.



Die traditionellen Weihnachtssymbole sind Stechpalmen und Mistelzweig. Sie werden an Deckenlampen oder Türrahmen aufgehängt. Mistelzweige waren schon immer Friedenssymbole. Trafen sich zwei Feinde unter einem Mistelzweig, so umarmten sie sich und bemühten sich ihren Streit zu begraben.

Hält sich heute jemand unter einem Mistelzweig auf, so muss er sich, ob er will oder nicht, gefallen lassen, dass er von einem anderen ge-



küsst wird. Er darf sich nicht dagegen wehren!

Auf die Bescherung warten alle Kinder geduldig bis zum Morgen des 25. Dezembers.

Santa Claus (auch Father Christmas genannt) kommt nämlich nachts auf seinem von Rentieren gezogenen Schlitten und quält sich mit den Gaben den Schornstein hinunter. Er legt sie ins Wohnzimmer und in den Strumpf, den jedes Kind den Abend vorher am Bettpfosten befestigt hat.

Höhepunkt des Weihnachtsfestes ist das traditionelle Truthahnesse am frühen Nachmittag des 1. Weihnachtstages. Besonders feierlich wird es, wenn die Mutter den mit einem Schuss Rum flambierten Plum pudding brennend ins Zimmer trägt

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2009!



Theater Lichterfelde

das Kindertheater



www.theater-lichterfelde.de



Fotos: Esther Tiezmann

Thobias gegen den Traumdieb

Thobias Kurzbaum und sein Freund, die kleine Fledermaus Sebastian Eiszapfen, machen sich auf zu neuen Abenteuern. Diesmal müssen sie die Träume befreien. Der Traumdieb hat sie gefangen. Eine erlebnisreiche Reise übers „Meer der bunten Gedanken“ und zur Drachensinsel ...

Die kleine Märchentüte & Theater Lichterfelde, 3-8 Jahre

27.12.08 Sa., 16 Uhr
28.12.08 So., 11 + 16 Uhr
29.12.08 Mo., 16 Uhr
30.12.08 Di., 16 Uhr

Informationen + Karten:
Theater Lichterfelde
Drakestr. 49, 12205 Berlin
030 - 84 31 46 46

Wie Thobias Weihnachten rettete

Eine schöne Geschichte um Weihnachten, vorbei an der Tanne, durch das Loch, zu den Adventssterne ins Frostreich Birr-Klirr. Wo ist Wurumir Wurzel hin? Hier lernt Thobias seinen Freund Sebastian kennen. Das 1. Abenteuer der erfolgreichen Reihe mit Thobias Kurzbaum und Sebastian, der frechen Fledermaus

Die kleine Märchentüte & Theater Lichterfelde, 3-10 Jahre

23.12.08 Di., 10 Uhr
24.12.08 Mi., 11 + 13 Uhr
25.12.08 Do., 16 Uhr
26.12.08 Fr., 16 Uhr

Knolltrolls erstes Weihnachtsfest

Knud Knolltroll will dieses Jahr auch Weihnachten feiern, obwohl er keinen blassen Schimmer hat, wie das geht. Die Tipps seiner Freunde versteht er nicht richtig und seine Gäste sagen auch noch ab ... Was jetzt?

Spiel mit Puppen • Die kleine Märchentüte, 3-10 Jahre

18.12.08 Do., 16 Uhr
19.12.08 Fr., 10 Uhr
20.12.08 Sa., 16 Uhr
21.12.08 So., 11 + 16 Uhr
22.12.08 Mo., 10 Uhr

KiReLi

Kinderrestaurant Lichterfelde

Drei-Gänge-Menue für Kinder von 1 bis 17 Jahren 1 Euro

Montag bis Freitag, täglich geöffnet von 12.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch! Schulklassen und Gruppen bitte 4-5 Tage vorher anmelden! Telefon 75 51 67 39

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße

Kochen mit Kindern

Alle Kinder ab 5 Jahren können mit unseren KiReLi Meisterkoch die Kochkünste erlernen und gemeinsam kostenlos genießen.

Donnerstag, 11.12.2008, 14.00 - 15.30 Uhr
Freitag, 23.01.2009, 14.00 - 15.30 Uhr

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Telefon 75 51 67 39



Trauriger Rekord:

Katzennotstand im Tierheim Berlin

Der Herbst ist in Berlin angekommen. Doch die Tierhäuser im Tierheim Berlin in Lichtenberg sind derzeit so voll wie während des gesamten Sommers nicht. Besonders dramatisch ist die Situation in den Katzenhäusern. Mit 680 Tieren ist in der „Stadt der Tiere“ jeder Platz besetzt. Mehr als die Hälfte von ihnen befindet sich zur Zeit noch in der Klinik des Tierheims. Doch rund 300 Katzen warten in den Vermittlungshäusern auf Menschen, die sie endlich adoptieren.

„Täglich nehmen wir bis zu 10 Katzen auf“, berichtet Wolfgang Apel, der Präsident des Tierschutzvereins für Berlin und des Deutschen Tierschutzbundes. Doch die Vermittlung der zu betreuenden Tiere gestaltet sich schwierig. Während junge Katzen schnell neue Besitzer finden, sind es vor allem die älteren und zum Teil manchmal sehr scheuen Tiere, an denen die Besucher sehr schnell vorbeigehen. Es werden vor allem katzenereifere Menschen mit Zeit und Geduld gesucht, die nicht unbedingt einen Schmusetiger suchen, sondern auch einer Katze mit Charakter ein Zuhause geben wollen. Besonders traurig: Einige Samtpfoten warten bald ein Jahr und länger in der „Stadt der Tiere“. Wolfgang Apel: „Wir appellieren deshalb an alle Berliner Tierfreunde, gebt auch diesen Tieren eine Chance.“

Viele Katzen werden auf der Homepage www.tierschutz-berlin.de vorgestellt. Auch in der Gesamtstatistik ist die Zahl der herrenlosen Zwei- und Vierbeiner gestiegen: Fast 1.440 Tiere warten auf neue Besitzer, darunter 262 Hunde, 680 Katzen, 231 Kleintiere, 45 Vögel, 8 Huftiere und 46 Schildkröten und Reptilien. Außerdem werden weiterhin viele Tiere abgegeben, weil sich die Halter die Kosten für Futter oder Tierarzt nicht mehr leisten können.



STEGLITZ

Werden Sie Mitglied im Tierschutzverein für Berlin – ab 20 Euro im Jahr! Oder spenden Sie: Konto 35 600 105, Postbank Berlin, Bankleitzahl 100 100 10. Spenden und Mitgliedschaften sind steuerlich absetzbar.

Informationen Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corp. e.V. Tierheim Berlin, Hausvaterweg 39, 13057 Berlin (Falkenberg) Telefon (030) 7 68 88-0, Fax (030) 7 68 88-1 50 Internet: www.tierschutz-berlin.de E-Mail: info@tierschutz-berlin.de

Öffnungszeiten der Tiervermittlung
Mo - Fr 11.00 bis 17.00 Uhr
Sa - So 11.00 bis 16.00 Uhr
gesetzlich Feiertage geschlossen

Evamarie König

Nachbarschaftscafé im Gutshaus Lichterfelde

In unserem Café treffen sich Jung und Alt, lernen sich kennen und genießen dabei den selbst gebackenen Kuchen.

Unsere Preise kann sich jeder leisten, kommen Sie einfach mal vorbei.

Das Caféteam freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9.15 – 17.00 Uhr, Telefon 84 41 10 40

Es ist so weit:

Der Spielplatz in der Lüdeckestraße ist fertig!



Toben, Spielen, Bäume pflanzen und die letzten „Betonarbeiten“ machten die Spielplatzeinweihung in der Lüdeckestraße zum gelungenen Fest!



Was passiert, wenn ganz unterschiedliche Menschen, die das gleiche Ziel haben, zusammenarbeiten? Im Idealfall entsteht dabei so ein toller Spielplatz wie in der Lüdeckestraße in Lankwitz.

Kinder und Erwachsene, Anwohner und Vermieter, Politiker, Landschaftsplaner und Sozialpädagogen und viele andere haben dazu beigetragen, dass die Kinder der Belß-Lüdecke-Siedlung jetzt einen neuen Spielplatz haben. Nach etwa 10 Monaten des Planens und Bauens, konnte der Spielplatz am 17. Oktober 2008 mit einem großen Fest eingeweiht werden. Alle, die in den letzten Monaten so engagiert mitgearbeitet hatten, waren da, um die Fertigstellung ihres Spielplatzes zu feiern. Auch an diesem Nachmittag gab es die Möglichkeit, noch einmal selber mitzumachen: In einer Betonplatte konnte man sich mit einem Händedruck verewigen oder aber bei der Bepflanzung des Hügels mithelfen. Außerdem wurden die neuen Spielgeräte intensiv im Rahmen einer Spielplatz-Ralley getestet. In seiner Eröffnungsrede betonte der Bezirksstadtrat Uwe Stäglin die hervorragende Zusammenarbeit und das große Engagement aller Beteiligten. Das strahlende Herbstwetter und die frisch gegrillten Würstchen haben mit dazu beigetragen, dass die Einweihungsfeier ein voller Erfolg wurde.

Und was bleibt jetzt, nachdem die Würstchen gegessen und die Spielgeräte getestet sind? Neben einem schönen Spielplatz sicherlich das Gefühl, dass es sich lohnt sich für seine Interessen einzusetzen und dass man gemeinsam ziemlich viel erreichen kann!

Kartini Setzer,
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Mit uns bleiben Sie am Ball!

In der Seniorentagesstätte Bethanien knüpfen Sie in behaglicher Atmosphäre neue Kontakte zu anderen Menschen. Abwechslungsreiche Beschäftigungsangebote und unsere liebevolle Unterstützung machen Ihren Alltag lebenswerter. Kostenloser Probetag!

Seniorentagesstätte
Bethanien



Paulsenstraße 5 – 6
12163 Berlin (Steglitz)
Tel. (030) 89 79 12 38
www.bethanien-diakonie.de

Einrichtungen des
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.
Geschäftsstelle

Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin

■ **Gutshaus Lichterfelde**
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40

■ **Kita 1 – Die Schlosskobelde**
Telefon 84 41 10 43

■ **Kinder- und Jugendhaus**
Immenweg 10, 12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

■ **Hort „Antares“**
Hanstedter Weg 11 – 15, 12169 Berlin
Telefon 797 42 86 47

■ **Bunker**
Malteserstraße 74 -100
12249 Berlin, Telefon 77 20 96 22

■ **Hort an der
Giesensdorfer Grundschule**
Ostpreußendamm 63, 12207 Berlin
Telefon 01577/6 02 73 08

■ **Hort L. Bechstein Grundschule**
Halbauer Weg 25, 12249 Berlin
Telefon 76 68 78 25

■ **Schulstation „Schuloase“**
L. Bechstein Grundschule
Halbauerweg 25, 12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92 o. 77 20 78 93

■ **Schülerclub Memlinge**
Memlingstraße 14a, 12203 Berlin,
Telefon 84 31 85 45

■ **Kinder-, Jugend- und
Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße**
Scheelestraße 145, 12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39

■ **Kita 2 – Lichterfelder Strolche**
Telefon 75 51 67 38

■ **„kieztreff“**
Celsiusstraße 60, 12207 Berlin
Telefon 39 88 53 66

■ **.garage berlin**
Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin,
Telefon 28 44 90 32

■ **Seniorenzentrum**
Scheelestraße
Scheelestr. 109/111, 12209 Berlin
Telefon 75 47 84 44 + Fax 75 47 84 46

■ **Netti 2.0**
Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin
Telefon 20 18 18 62

Veranstaltungsorte entsprechend
farblichen Markierungen!

Kinder + Jugendliche

Angebote im „kieztreff“,
Info/Kontakt 39 88 53 66:

■ **Kindertrödel von Kindern gemacht**
Kinder können Spielzeug, Kleidung o.ä.
an Kinder/Eltern und Besucher im gro-
ßen Saal im „kieztreff“ günstig ver-
kaufen. Eine Anmeldung durch die Eltern
am Veranstaltungstag ist erforderlich.
Der Kindertrödel findet jetzt immer am
ersten Montag des Monats statt. Näch-
ster Termin: Montag, 1.12.08 + 5.1.09,
15.00 – 16.30 Uhr im „kieztreff“

■ **Offene Bastelgruppe
für Kinder mit ihren Eltern**
Hallo Kinder, habt ihr Spaß am Ba-
steln? Wenn ja, kommt vorbei und
bringt eure Eltern mit. Wir treffen uns
mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr im
„kieztreff“. Anmeldung nicht erforder-
lich. Das Bastelmaterial wird gestellt.
Ulla Malta, Sozialwissenschaftlerin/
Hebamme von FAMOS e.V. in Koope-
ration mit dem Stadtteilzentrum Steglitz
e.V. und seinen Mitarbeitern aus dem
„kieztreff“.

■ **Eine Englisch-Stunde mit Spaß**
Unsere Schülerinnen und Schüler tref-
fen sich freitags, 15.30 – 16.30 Uhr im
„kieztreff“. Diese Englisch-Stunde soll
Spaß an der fremden Sprache wecken
und das freie Sprechen fördern. Bei
Hausaufgaben kann natürlich auch
geholfen werden.
Um Anmeldung wird gebeten.

■ **Hausaufgabenbetreuung
in der „Imme“**
Intensive Hausaufgabenbetreuung im
neuen Raum. Mit Tafel zum Üben
sowie eigenem PC für Referate,
Internet-Recherche usw.
Täglich 12.00 – 16.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Jörg Backes, Martina Riestler
Kostenlos, nur mit Voranmeldung.
Info/Anmeldung 75 65 03 01

■ **Kinderangebote im Kinder-,
Jugend- und Nachbarschafts-
zentrum Osdorfer Straße,
Info/Anmeldung 75 51 67 39:**
Am 5. Januar geschlossen!

■ **Neujahrsempfang**
Man sollte immer positiv in ein neues
Jahr starten, darum möchten wir euch
alle, Kinder, Jugendliche und Eltern,
herzlich zu unserem Neujahrsempfang
einladen.
Mittwoch, 21.1.09, 15.00 – 16.30 Uhr

■ **Kinderbereich: (8 – 13 Jahre)**
Täglich, 15.00 – 18.00 Uhr
(auch in den Ferien)

■ **Fußball AG**
Komm, sei ein Teil unserer Mannschaft
und trete gegen andere Teams an.
Dienstags, 15.30 – 17.00 und
donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr

■ **Billardtturnier**
Mach mit und melde dich zu unserem
Traditionsbillardtturnier an! Eine Anmel-
dung ist erforderlich! Dienstag,
16.12.2008, 16.00 – 18.00 Uhr

■ **Tischtennisturnier**
Messe dich mit anderen Spielern und
hole dir den begehrten ersten Platz.
Eine Anmeldung ist erforderlich.
Dienstag, 20.1.2009, 16.00 – 18.00 Uhr

■ **Fußball AG**
Fair und Fun geht vor. Komm, sei ein
Teil unserer Mannschaft und trete
gegen andere Teams an.
Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr

■ **Breakdance
mit Kindern für Kinder**
Freitags, 16.00 – 17.00 Uhr

■ **Ausflug**
Wie immer begleiten wir euch zu den
attraktivsten Stellen in und um Berlin.
Dieses Mal geht es zum Schlittschuh-
laufen! Mittwoch, 3.12.2008
von 15.00 – 18.00 Uhr

■ **Sprechstunde
für Mädchen und Jungen**
Du hast ein Problem, eine Frage,
brauchst Rat oder Hilfe?
Wir hören dir zu und beraten dich.

■ **Mädchensprechstunde**
Freitags, 17.00 – 18.00 Uhr

■ **Jungensprechstunde**
Freitags, 16.00 – 17.00 Uhr

■ **Weihnachtsfeier**
Wir möchten mit den Kindern und den
Eltern einen gemütlichen Nachmittag
bei Plätzchen, Tee und weihnachtlicher
Musik verbringen. Dazu laden wir Sie
herzlich ein! Donnerstag, 11.12.2008,
16.00 – 19.00 Uhr

■ **Mitternachts-Fußballturnier**
Wir laden alle von 16 bis 21 Jahren ein,
bei unserem Fußballturnier mitzuma-
chen. Eine Anmeldung bei Serkan ist
erforderlich – Telefon 75 51 67 39.
Wir wünschen viel Spaß und Erfolg!
Freitag, 12.12.2008, 20.00 – 24.00 Uhr
in der Carl-Schumann-Halle,
Osdorfer Straße 52, 12207 Berlin.

■ **In Kooperation mit dem Sportamt
Steglitz-Zehlendorf und dem JFH
Haus der Jugend Albert Schweitzer**

■ **Jahresabschlussfeier**
Wir möchten mit den Kindern und Ju-
gendlichen das Jahr gemütlich ausklin-
gen lassen. Für warme Getränke und
Kleinigkeiten zum Essen ist gesorgt.
Wir freuen uns auf euer Kommen!
Freitag, 19.12.2008, 15.00 – 20.00 Uhr

■ **Jugendbereich: (14 – 21 Jahre)**
Täglich von 17.00 – 21.00 Uhr
(auch in den Ferien)

■ **Tischtennisturnier**
Messe dich mit anderen Spielern und
hole dir den begehrten ersten Platz.
Eine Anmeldung ist erforderlich.
Dienstag, 16.12.08, 18.00 – 20.00 Uhr

■ **Billardtturnier**
Mach mit und melde dich zu unserem
Traditionsbillardtturnier an!
Eine Anmeldung ist erforderlich!
Dienstag, 20.01.09, 18.00 – 20.00 Uhr

■ **Kochen mit Jugendlichen**
Freitags, 17.00 – 19.30 Uhr wird mit
und für euch gekocht. Tina freut sich
auf euch!

■ **„Klamöttchen“
– die Kleiderkammer für Kids!**
Sie können uns montags, mittwochs
und freitags von 10.00 – 16.00 Uhr
besuchen und Kindergarderobe für
0,50 Euro pro Stück erwerben.

Erwachsene

■ **Bauchtanz mit Cleopetra**
Für Frauen, die ihre Weiblichkeit spüren
und ihre Energie fließen lassen wollen.
Durch anmutige Bewegungen, mitrei-
ßende Rhythmen in kleinen unterstüt-
zenden Gruppen. In jedem Alter, jedem
Lebensabschnitt, mit jeder Figur.
Montag, 18.30 – 19.30, (Anfängerinnen)
19.30 – 21.00, (Mittelstufe)
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
10 Termine à 55 € (1,5 Stunden),
1. Probestunde kostenlos. Info/
Anmeldung unter 0160/91 54 86 05

■ **Angebote im „kieztreff“,
Infos/Anmeldung 39 88 53 66:**

■ **Boule-Gruppe**
Donnerstags, ab 14.00 Uhr
Weitere Interessenten bitte im „kieztreff“
persönlich melden oder unter der
„kieztreff“ – Telefonnummer.

■ **Spiele-Nachmittag
für Jung und Alt**
Scrabble, Mensch ärgere dich nicht und
viele weitere Spiele warten auf Sie
und/oder Ihre Kinder.
Donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr

■ **Eltern/Großeltern-Café**
Gemeinsam frühstücken: für Eltern,
Großeltern, Onkel und Tanten mit den
Kindern. Es gibt belegte Brötchen, Ku-
chen, Kaffee, Tee, Säfte und alles was
unsere Speisekarte noch anbietet und
außerdem Spielmöglichkeiten für die
Kids. Freitags, 10.00 – 12.00 Uhr

■ **Polizeisprechstunde**
Jeden ersten Donnerstag im Monat
17.00 – 20.00 Uhr

■ **Treffen der
Umwelt-Bürgerinitiative:**
Donnerstags zu wechselnden
Themen, 19.00 – 21.00 Uhr

■ **Deutschkurs
für ausländische Frauen**
*Achtung, Achtung! Für diesen
Deutsch-Kurs suchen wir eine ehren-
amtliche Mitarbeiterin, die den Kurs mit
8 – 12 Frauen weiterführen möchte!*

Frauen unterschiedlicher Nationalitäten
erlernen in entspannter Atmosphäre
die deutsche Sprache. Schwerpunkt:
Konversation zu Alltagsthemen. Ein-
stieg jederzeit möglich, der Unterricht
ist kostenlos. Dienstags und
donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr

■ **Singekreis**
Jeden 3. Donnerstag, 14.45 – 16.45
Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.
Frau Schwarz, Telefon 8 33 51 66

■ **Malwerkstatt**
Mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr
Dipl.-Pädagogin Langer-Weisemborn,
Künstlerin, 10 € pro Termin. Grund-
Material wird gestellt. Neueinstieg
jederzeit möglich! Info/Anmeldung
FAMOS e.V. Tel. 85 07 58 09 oder
„kieztreff“ Telefon 39 88 53 66

■ **Gruppen und Kurse im
Gutshaus Lichterfelde,
Info/Anmeldung 84 41 10 40:**

■ **Die Schreibwerkstatt**
hat wieder begonnen.
Montags, 10.30 – 12.30 Uhr, 14-tägig

■ **Bauchtanz**
Im neuen Jahr soll ein Bauchtanzkurs
entstehen. Bauchtanz ist Entspannung,
Ganzkörperbewegung, Lebenslust und
Sinnlichkeit pur. Wir werden ab 5 Per-
sonen starten, Termine sind mittwochs
von 17.00 – 18.00 Uhr und/oder
donnerstags oder freitags von
9.00 – 10.00 Uhr. Kommen Sie doch zu
einem Probetraining vorbei, aber bitte
vorher anmelden.

■ **Mantra-Singen** geht auch im neuen
Jahr weiter, jeden ersten und dritten
Mittwoch im Monat, 18.00 – 19.30 Uhr.

Lösung von Seite 3: Wieviele Nadeln
hat wohl eine 2,30 Meter hohe
Gewöhnliche Fichte?

Es sind ca. 2 800 130 Stück. Das hat ein
Gärtner herausbekommen, der 2004
eine Fichte abrieseln ließ. Er zählte 1000
Nadeln, wog sie und rechnete dann ihr
Gewicht hoch. Quelle: Braunschweiger Zeitung

Senioren

Veranstaltungen + Kurs im Seniorenzentrum Scheelestraße.
Info/Anmeldung 75 47 84 44,
Frau Hantschk.

■ **Tanznachmittag mit Maik**
Live-Musik und gute Stimmung garantiert. Sie können das Tanzbein schwingen. 2.12.08, 15.00–17.00 Uhr. 5 € inkl. 1 Tasse Kaffee + 1 Stück Kuchen. Bitte melden Sie sich an.

■ **Weihnachtliches Plätzchenbacken**
Wir wollen gemeinsam mit Ihnen Plätzchen für die Vorweihnachtszeit herstellen. Es stehen verschiedene Sorten zur Auswahl. Natürlich bekommen Sie Ihr Backwerk im Anschluss mit. 4.12.08, 13.00–16.00 Uhr. 3 €. Bitte melden Sie sich an.

■ **Kulturveranstaltung**
Weihnachtliche Stimmung mit dem Seniorenchor. Zum Zuhören und Mitsingen. 11.12.08, 15.00–17.00 Uhr. Bitte melden Sie sich an. 5 € inkl. 1 Tasse Kaffee + 1 Stück Kuchen. Bitte melden Sie sich an.

■ **Infoveranstaltung „Patientenverfügung“**
In diesem Vortrag erfahren Sie alles über das Thema Patientenverfügung. Herr RA Haarhaus steht Ihnen selbstverständlich auch für Zwischenfragen zur Verfügung. 18.12.08, 15.00–17.00 Uhr. Diese Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich an.

■ **Neujahrsempfang**
Für alle Gruppen und Besucher unserer Einrichtung. In gemütlicher Runde und mit musikalischer Begleitung am Klavier durch Herrn Moser, möchten wir mit Ihnen auf das neue Jahr anstoßen. 19.1.2009, 15.00–16.30 Uhr. Bitte melden Sie sich an.

■ **Tanznachmittag mit L. Wengatz**
Live Musik und gute Stimmung garantiert. Sie können das Tanzbein schwingen. 6.1.09, 15.00–17.00 Uhr. 5 € inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen. Bitte melden Sie sich an.

■ **Diavortrag „Rund um die Zugspitze“.**
Lassen Sie sich von der Tiroler Bergwelt bei Kaffee und Kuchen beeindrucken. 22.1.09, 15.00–16.00 Uhr. 3 €, es gelten die Preise des Café's. Bitte melden Sie sich an.

■ **Infoveranstaltung „Hausnotruf“**
In Zusammenarbeit mit dem DRK. Erfahren Sie alles Wissenswerte über den Hausnotruf. Im Anschluss ist noch Zeit für Ihre Fragen. Diese Veranstaltung ist kostenlos. 29.1.09, 15.00–ca. 17.00 Uhr. Bitte melden Sie sich an.

Wöchentliche Veranstaltungen:

■ **Spielenachmittag**
Montags, 13.30–16.30 Uhr
Sie können in gemütlicher Runde bekannte Gesellschaftsspiele spielen. 1 € pro Person/Anwesenheitstag

■ **Schachgruppe**
Haben Sie Lust mitzuspielen?
Für Ungeübte und Fortgeschrittene. Dienstags, 13.00–17.00 Uhr. 1 € pro Person/Anwesenheitstag

■ **Unsere kleine Nähstube**
Sie können sich mit Hilfe der Frau Trippler Handarbeiten widmen. Dienstags, 10.00–12.00 Uhr. 1 € pro Person/Anwesenheitstag.

■ **Kaffeenachmittag für Jedermann/Frau**
Ob Senioren, Mütter/Väter, Kinder, jeder ist an diesem Tag willkommen – ein Kaffeenachmittag für „jede Generation“. Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr. Die Preise entnehmen Sie bitte der Speisekarte.

■ **Kaffeenachmittag mit Abholservice**
Ein Kaffeenachmittag mit einem besonderen Service - für alle Anwohner in der näheren Umgebung. Wir holen Sie ab und bringen Sie natürlich auch wieder nach Hause. Freitags, 14.00–16.00 Uhr

■ **Zauber des Aquarells**
Für Einsteiger und Fortgeschrittene. Donnerstags, 15.00–17.00 Uhr. 20 € pro Person/Monat. Material zum Ausprobieren kostenlos. Anmeldung erforderlich! Frau Reckin, Telefon 7 72 31 67 oder im Servicebüro.

■ **Gymnastik für Frauen ab 50**
Leichte Übungen zur Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur. Auch für Frauen mit Hüft- oder Kniegelenkproblemen. Freitags, 15.30–17.00 Uhr. 20 € pro Person/Monat. Anmeldung erforderlich! Frau Reckin Telefon 7 72 31 67 oder im Servicebüro.

Beratung/Service

■ **Pflegesprechstunde**
Über die Sozialstation Zehlendorf veranstalten wir am 3.12.08 und am 9.1.09, jeweils von 11.00–12.00 Uhr kostenlose Sprechstunden für Fragen rund ums Älterwerden.

Unser Café hält jeden Tag von 14.00–16.00 Uhr frischen Kuchen, belegte Brötchen, Tee und Kaffee für Sie bereit. Treffen Sie sich in gemütlicher Runde und lassen Sie es sich gut gehen.

■ **Neue Mitspieler für eine Skatgruppe** gesucht. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Servicebüro. Donnerstags, 13.00–17.00 Uhr.

■ **Ausstellung**
Bis zum Jahresende stellen wir die Bilder der Gruppe „Voll Fantasie“ aus. Am 15.1.09 bis zum 10.3.09 beginnt eine neue Ausstellung der Künstlergruppe „DiaLog“ in unserer Einrichtung.

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84 41 10 40:

■ **Adventsnachmittag**
Wir möchten bei selbst gebackenen Keksen und Kuchen einen gemütlichen Nachmittag mit allen, die dem Weihnachtsstress noch mal entgegen möchten, verbringen. Wer unser Nachbarschaftscafé kennt, weiß wie gemütlich es auch in der Weihnachtszeit in diesem Raum ist. Kommen Sie einfach mal vorbei und genießen Sie Ruhe und Entspannung und lernen sie nette Menschen kennen. Freitags, 12.12.08, 14.00–16.30 Uhr

Winterschließzeiten:

Unsere Einrichtungen schließen vom 22. Dezember 2008–4. Januar 2009
Am Montag, den 5. Januar 2009, sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen unseren Gästen, Besuchern und Kursteilnehmern eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit, Gesundheit, Freude und einen guten Rutsch ins Jahr 2009!



Liebe Grüße – Ihre Teams vom



Gutshaus Lichterfelde, „kieztreff“, Seniorenzentrum Scheelestraße und dem Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße

■ Neujahrsempfang

Wir laden alle Besucher und Kursteilnehmer herzlich zu uns ins Gutshaus Lichterfelde ein.
20. Januar 2009, 15.00–16.30 Uhr

Veranstaltungen im „kieztreff“, Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

■ Weihnachtsfeier

Mit unseren erwachsenen Besuchern und den Kindern, die in die Einrichtung kommen, möchten wir wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit Jung und Alt gestalten. Die Erwachsenen können an einer gemütlichen Kaffeetafel Platz nehmen, mit der Kindergruppe wird wieder lustige Weihnachtsdeko aus Gebäck und Süßigkeiten (Knusperhäuschen, Schneemänner etc.) gebastelt. Der Bastelnachmittag am Mittwoch fällt an diesem Tag aus. Mittwoch, 17. Dezember 2008, 15.00–18.00 Uhr

■ Neujahrsempfang

Am 22. Januar 2009 findet im „kieztreff“ von 15.00–16.30 Uhr ein Neujahrsempfang mit der Geschäftsführung des Stadtteilzentrums und den Besuchern der Einrichtung statt. Alle Gäste und Besucher sind herzlich eingeladen.

■ Familien-Trödel im „kieztreff“

Bei schönem Wetter wird draußen vor der Einrichtung getrödel. Sollte das Wetter nicht mitspielen, steht der große Saal mit seinen vielen Tischen für den Trödel zu Verfügung. Jeden vierten Montag im Monat, Montag, 26. Jan.2009, 14.00–16.30 Uhr.

■ Advents- Brunch und Januar-Brunch

Ein gemeinsames spätes Frühstück mit reichhaltiger Auswahl in geselliger Runde lädt zum Schlemmen und Plaudern ein. Um Anmeldung wird bis zum 9.12.08 und 6.1.09 gebeten.
Donnerstag, 11. Dezember (Adventsbrunch) und Do. 8. Januar 2009, jeweils 10.00–13.00 Uhr im „kieztreff“, Kostenbeitrag 3,50 €
Wir bitten um Vorkasse.

■ Bücherbasar/Büchertisch

Einmal im Monat möchte ein kostenloser Büchertisch unsere Besucher zum Schmökern und Verweilen einladen. Die Bücher können selbstverständlich auch kostenlos mitgenommen werden. Jeder 3. Montag/Monat! Nächster Termin 15. Dezember 08 und 19. Januar 09, 14.00–16.00 Uhr.

■ **Beratung zur häuslichen Pflege** durch die Sozialstation Zehlendorf
Donnerstag, 15.1.08, 14.00–15.00 Uhr

Spendenaufruf:

Für unsere neue Kleiderkammer für Kids „Klamöttchen“ wird Kindergarderobe gesucht. Alle zu spendenden Sachen können in unserer Einrichtung im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße abgegeben werden. Sie werden dort wieder aufbereitet und zu einem Selbstkostenpreis von 0,50 € weitergegeben. Info/Telefon 75 51 67 39

Laib und Seele

Aktion für Bedürftige mit Bezug von: ALG; ALG II und Rente **Dienstags:** Ab 14.00 Uhr Klärung der Bedürftigkeit u. Ausgabe der Wartenummer per Losverfahren, 15.00–16.00 Uhr Lebensmittelausgabe.



Servicebüro Frau Suada Dolovac,
Info/Telefon: 75 51 67 39

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße, Scheelestr. 145, 12209 Berlin

Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist der ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w. **Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme:** Dienstag 9.30–11.30 Uhr, Mittwoch 17.00–19.00 Uhr. Spendentelefon: 84 72 20 23 (Anrufbeantworter)

Am Stiechkanal 2-4, 14167 Berlin
(Ecke Goerzallee nahe OBI)

(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)

Netti 2.0

Das Netti 2.0 – Internetwerkstatt bietet für 50 Cent pro Stunde einen Internetzugang und die Benutzung verschiedener Büro-, Grafik und Chatprogramme an, die Rechner verfügen über CD-/DVD-Brenner. Kinder und Jugendliche zwischen 13 und 18 können die PC sogar kostenlos nutzen. Dokumente oder Bilder können auf einem Farb-Laser-Drucker für 10 Cent pro Schwarz-Weiß-Seite, 20 Cent für eine farbige Seite oder 50 Cent für ganze Bilder ausgedruckt werden.

Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin-Steglitz, Bushaltestelle Hindenburgdamm/Klingsorstraße mit den Linien 285 und M85. Geöffnet Mo., Do. + Fr. 11.00–19.00 Uhr, Di. + Mi. 13.00–18.00 Uhr.

Info/Anmeldung Telefon 20 18 18 62
oder mail@netti2-berlin.de
www.Netti2-Berlin.de

Ausstellung



Rekonstruktion Berlin Mitte, 1997,
Acryl auf Papier, 120 x 90 cm

Stadt und Bewegung

Arbeiten auf Papier und Leinwand von Evelyn Kuwertz
5. November bis 11. Januar 2008

1,50 €, Di.-Fr./So. 10-18 Uhr, Sa. 14-18 Uhr. 25./26.12.08 12-18 Uhr, 24./31.12.08 + 1.1.09 geschlossen. Galerie Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Telefon 90299-2215

Vorbeigeschaut: E-Werk Zossen

Gegründet 1993 sind die Mitglieder des Kulturkraftwerk Zossen e.V. mittlerweile alte Hasen auf der Vereinswiese Zossens. Ansässig ist der Verein im ehemaligen Elektrizitätswerk, auch bekannt als „E-Werk“, Am Nottehafen 4 in Zossen. Hier wird seit Jahren kräftig daran gearbeitet, ein soziokulturelles Zentrum für die Region zu errichten.

Mit einem vielfältigen kulturellen Angebot vom Theater bis zum Rockkonzert, von der Lesung bis zum Hallenturnier, sind die ca. 15 Kulturkraftwerker um ihre Vorsitzenden Holger Krause und Sylvia Woodhouse diesem Ziel schon recht nahe gekommen.

So laufen neben den Familien-Advents-Kinderkinoveranstaltungen am 14.12. um 16 Uhr auch an zwei weiteren Abenden im Dezember hochkarätige Kulturprogramme: Am 6.12. präsentiert sich der Schauspieler Uli Ames mit seinem Tucholsky-Programm „Horch! Sie leben ...“ und am 13. Dezember lädt das Improvisationstheater „Die Gorillas“ in das alte E-Werk ein.

Für Berliner ist das Ziel von Lichterfelde-Süd mit dem Regionalexpress Richtung Elsterwerda in 30 Minuten erreicht, der letzte Regionalexpress zurück (Richtung Belgig) fährt um 23.46 Uhr. Ein Besuch der Stadt Zossen lohnt besonders am 6. + 7.12., an diesem Wochenende können Sie im Stadtzentrum den Weihnachtsmarkt besuchen.

Informationen: 03377/3 30 08 00,
www.kulturkraftwerk.com

Events im E-Werk Zossen Dezember 08 – Januar 09

Samstag, 6.12.08, 20 Uhr:
„Horch! Sie leben ...“ – Tucholsky-Abend mit Schauspieler Uli Ames

Samstag, 13.12.08, 20 Uhr: „Zossen sucht die Superszene“
Improvisationstheater mit den GORILLAS aus Berlin

Freitag, 9.1.09, 20 Uhr: Vorpremiere neues Programm „Schwarze Grütze“
– „Bühnenarrest“. Musikkabarett,
Lieder mit Kohlensäure und
scharfkantigen Wortspielen

Vorschau: 7.3.09, 20 Uhr: Horst Evers

Vorbestellungen: 03377/3 30 08 00
Kulturkraftwerk Zossen e.V.,
Am Nottehafen 4, 15806 Zossen,
www.kulturkraftwerk.com



Adventsmärkte

Adventsmärkte auf der Domäne Dahlem

Berlins stimmungsvoller Adventsmarkt bietet viele hochwertige kunsthandwerkliche Geschenkideen, handgefertigte weihnachtliche Leckereien und Spezereien mit Vorführung traditioneller Baumkuchenbäckerei und ab mittags weihnachtliche Musik. Aufwärmen kann man sich bei vielfältigen Angeboten im Herrenhaus oder bei Gänsekeule, Glühwein, Waffeln und Kinderpunsch unter der Remise. Für die Kinder gibt es weihnachtliches Basteln, Kerzenziehen, Weihnachtsbaumschmuck aus Bienenwachs gießen und vieles mehr - ein vorweihnachtliches Erlebnis für die ganze Familie!

6.12./7.12.2008 + 13.12./14.12.2008 – jeweils 11-19 Uhr, Eintritt: 2,- €

Kinder, Jugendliche, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Auszubildende, Studenten, Zivildienstleistende frei!

Königin-Luise-Straße 49, D-14195 Berlin, Telefon 66 63 00-0

U3 (Bhf. Dahlem Dorf), Busse 110, 183, X11, X83; Besucherparkplatz

Adventskünstlerstation am Bahnhof Mexikoplatz

120 Künstlerstände – Künstlerimbiss, Malerei, Fils, Schmuck, Keramik, Bildhauerei, Fotografie, Kinderkleidung, Modedesign, Lichtobjekte, Glasdesign, Naschpirat, Musik und vieles andere mehr. Keine gewerblichen Händler.

7., 14., 21.12., 11.00 – 19.00 Uhr, Platz vor dem Bahnhof Mexikoplatz, 14163 Berlin, Veranstalter H. Brandstetter Telefon 8028779

Weihnachtsmarkt im Jagdschloss Grunewald

Ein Schloss tief im Wald, hell erleuchtete Marktstände und der Duft von weihnachtlichen Leckereien: Abseits der Großstadtheit stimmt der nunmehr 5. Märchenhafte Weihnachtsmarkt am Jagdschloss Grunewald Sie auf das Fest ein. Im Schlos Hof bieten Handwerker und Künstler ihre Waren feil. Und immer wieder mischen sich Märchenfiguren wie Frau Holle, Hänsel und Gretel oder Aschenputtels Stiefmutter lautstark und lebendig unter die Besucher.

Samstag, 6. Dezember und Sonntag, 7. Dezember 2008 von 10 – 18 Uhr

3 €/erm. 2 € (inkl. Eintritt Jagdzeugmagazin), Kinder bis 6 Jahren frei

Hüttenweg 100 (am Grunewaldsee), 14193 Berlin, Telefon 8 13 35 97

Markt der Kontinente

In Berlin Dahlem findet seit 1997 der Markt der Kontinente statt. Musik und kulinarische Kostproben entführen in andere Welten und lassen die Vorfreude auf Weihnachten erstärken ... Quer durch alle Kontinente spielen, bauen, fühlen, backen, singen, erfinden, musizieren, lauschen, falten, weben, ausprobieren – kurz: Die Kultur der Kontinente mit allen Sinnen ergreifen ... Kinder können ihre Eltern bei Workshops, Filmen oder Konzerten – und natürlich zum Weihnachtsgeschenkekaufen auf dem Markt – abgeben, um sich in Ruhe auf Exkursionen in ferne Kontinente, zu begeben: Abenteuer-Expeditionen (die Südsee-Ausstellung wird 2 Stunden lang für Erwachsene gesperrt!), Spiele der Welt, Kekse der Kontinente, Musikinstrumente zum Ausprobieren, bauen, basteln und Filme gucken. Das Angebot ist riesig – viele Überraschungen warten auf neugierige Entdecker: So schön kann ein vorweihnachtlicher Museumsbesuch sein!

6./7. Dezember + 13./14. Dezember 2008, jeweils 11-19 Uhr, 6,- €/erm. 3,- €, freier Eintritt bis 16 Jahre. Der Eintritt gilt für die Museen Dahlem, den Markt, alle Konzerte, Workshops, Führungen, Filme, Kinderprogramme.

Markt der Kontinente, Lansstraße 8, 14195 Berlin

Schmuck und Kleinskulpturen aus Gnullen

Gnullen sind einzigartige Wunder der Natur ... Während eines Heilungsprozesses am Stamm des Baumes entstanden, vereinigen sie Schönheit mit Energie und regen zum Anfassen an.

Es wird erzählt, dass schon die Druiden die wundersame Ausstrahlung der Gnullen als „Drachen- oder Hexeneier“ zu schätzen wussten. So verleihen die Gnullen als Kettenanhänger dem Träger eine ganz besondere Kraft.

Hagen Ludwig

Schmuck, Skulpturen u.v.m. aus
Fundholz, Zeichnungen und Collagen

Mi., Do. u. Fr. 15.00–18.00 Uhr ■ Sonnabend, 10.00–13.00 Uhr

15806 Zossen ■ Berliner Straße 6 ■ Telefon 03377-33 46 79

www.nottekunst.de

Barriere 44

Barrierefrei in die Parks!

Die Arbeitsgruppe Bauen, Wohnen und Verkehr beim Bezirksbehindertenbeirat hat Vorschläge zu zahlreichen Bordsteinabsenkungen gesammelt, die beim Bezirksamt auf positive Resonanz stießen. Das Tiefbauamt im Bauressort von Stadtrat Uwe Stäglin hat im letzten halben Jahr 2008 sehr gute Arbeit geleistet. Mit nur ca. 20.000 € haben die Mitarbeiter es geschafft, umfangreiche Verbesserungen bei der Zugänglichkeit von Parkanlagen in unserem Bezirk herzustellen.

Positiv betroffen hiervon ist das Gemeindewaldchen in Zehlendorf mit seinen querenden Straßen (Forststr., Bergmannstr., Busseallee). Auch das Fischtal ist an der Sophie-Charlotte-Straße für Rollstuhlfahrer leichter erreichbar. Durch Absenkungen an der Kreuzung Beerenstraße./Karl-Hofer-Straße ist jetzt die Parkanlage am ehemaligen Hockeyplatz ohne die großen Umwege bis zur Sven-Hedin-Straße erreichbar. Der grüne Weg entlang der S-Bahn ist jetzt ebenfalls von der Curtiusstraße durch eine Absenkung für unsere Rollstuhlfahrer zugänglich gemacht worden.

Neben diesen Verbesserungen zu Grünanlagen, hat es das Tiefbauamt mit diesen relativ geringen finanziellen Mitteln geschafft, weitere wichtige verkehrstechnische Punkte baulich umzugestalten. Dabei ist die Post vom Teltower Damm in Zehlendorf Mitte gut zu erreichen. Auch der Punkt Rothenburgstraße/Zimmermannstraße ist jetzt mit einer Absenkung für Menschen mit Behinderung passierbar. Für unseren überregionalen Einkaufsboulevard, die Schloßstraße haben wir uns bessere Überquerungsmöglichkeiten gewünscht. Für den nicht behinderten Fußgänger gibt es schon zahlreiche Querungshilfen, die für Behindertenbelange noch umgebaut werden müssen. Die Realisierung wird mit der ohnehin anstehenden Umgestaltung der Schloßstraße erfolgen.

Liebe Mitbürger, dies ist der Auftakt zur Umgestaltung hin zu einem behindertengerechten Verkehrsraum in Steglitz-Zehlendorf. Bitte helfen Sie mit, in dem Sie uns auf besonders wichtige Erschwernisse in Geh- und Fahrbahnbereichen aufmerksam machen. Sie erreichen die AG es Bezirksbehindertenbeirates über das Büro der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Fr. Beese, Telefon 9 02 99 - 63 08, Fax 9 02 99 - 66 32.

Für die AG Bauen, Wohnen + Verkehr
Olaf Timmermann

„Ehe-, Familien- und Lebensberatung für Älter werdende“

Hilfe durch Beratung bei Geborgenheitsverlusten, Suizid von Angehörigen und anderen Lebenskrisen. Alfred Meißner (Supervisor (DGSV)) Montags, 12.30 bis 17.30 Uhr, Gutshaus Lichterfelde. Anmeldung nur noch über das Servicebüro im Gutshaus 84 41 10 40 oder 7 45 93 93 (privat)! Alternierend bei Bedarf in der Osdorfer Straße (Anmeldung über Gutshaus).

Selbsthilfegruppe: Lungenemphysem und COPD

In Grenzen Leben ...

Für viele Patienten ist die Diagnose ein Schock: „Lungenerkrankung“. Ein Sturz aus der Normalität hinein in einen unerwarteten Lebensabschnitt. Der gewohnte Lebensablauf verändert sich und bringt für Betroffene und deren Angehörigen von einem auf den anderen Tag Herausforderungen, mit denen sie lernen müssen umzugehen.

Der Begriff Lungenemphysem steht für den Endpunkt vielfältiger Lungenerkrankungen, die zur Zerstörung der Lungenbläschen führen. COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung – englisch: chronic obstructive pulmonary disease) kennzeichnet eine Gruppe von Krankheiten, die durch Husten, vermehrten Auswurf und Atemnot bei Belastung in Erscheinung treten. Im Allgemeinen werden hier die Bezeichnungen „Raucherlunge“ und „Raucherhusten“ im umgangssprachlichen Gebrauch benutzt. Zu körperlichen Belastungen und seelischem Leid, kommen Ängste und Verunsicherungen dazu.

Gunther Schlegel, Regionalleiter Berlin – Brandenburg der Selbsthilfegruppe Lungenemphysem und COPD Deutschland ist Betroffener und weiß daher, das das größte Problem die Einsamkeit ist. Die Selbsthilfegruppe steht offen für alle Betroffenen und ihre Angehörigen, die mit chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD), Lungenemphysem, Lungenvolumenreduktion, Alpha-1-Antitrypsin-mangel, Asthma und ähnlichen Erkrankungen oder mit der Sauerstoff-Langzeit-Therapie betroffen sind. Es werden viele interessante Informationen sowie Informationsmaterial über die Krankheiten an Betroffene weitergegeben. Der Austausch von Erfahrungen, und die damit verbundenen Einschränkungen, Gegebenheiten und Verhaltensweisen ist wie bei anderen Selbsthilfegruppen ein wesentlicher Bestandteil der Gruppenarbeit.

Diese Selbsthilfegruppe wird fachärztlich begleitet von Dr. Bernhard Schulz, Internist und Pneumologe, der auch Patienten-Schulungen für COPD-Kranke durchführt. Bei Bedarf unterstützt Diplom Psychologe Günter Tessmer die Gruppe. **Ansprechpartner: Gunther Schlegel, Telefon 030/41 70 97 04, info@schlegel-blm.de**

Juliane Eichhorst

Wir hören Ihnen zu!



Sozialstation Zehlendorf

Mühlenstr. 8 • 14167 Berlin
Telefon 84 59 27 37

www.sozialstation-zehlendorf.de

- Häusliche Krankenpflege
- Beratungsbesuche (§37 SGB XI)
- Beratung zu Sozialleistungen
- Häusliche Pflegehilfe
- ergänzende Dienste
- Mobilitätsdienste
- Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung und

Pflege und Betreuung in einer Senioren-WG

Traditionskiez bleibt am Ball



Foto: BBSV

Der Berliner Blinden- und Sehbehinderten-Sportverein (BBSV) arbeitet, nachdem er zwei Jahre Gast beim Blindenhilfswerk Berlin e. V. in der Rothenburgstraße gewesen ist, seit diesem Sommer mit dem Lichterfelder Fußballclub LFC Berlin von 1892 zusammen. Somit gibt es im Berliner Süden den zweiten ständig eingerichteten Blindenfußballplatz in Deutschland. Damit verbindet sich auch die Hoffnung, das Berlin zukünftig zu einem Zentrum des Blindenfußballs wird.

Aufmerksam wurde der LFC Berlin durch die Medienberichterstattung zur Blindenfußballbundesliga. Im Stadion Lichterfelde wurden in Vorbereitungen auf die kommenden Spiele die Banden aufgestellt, die vom Blindenhilfswerk Berlin e. V., der Johann-August-Zeune-Schule und der Kniese-Stiftung finanziert wurden. Die Banden, die das Spielfeld für die blinden Spieler markieren, stellen zusammen mit dem regelgerechten Platz in Lichterfelde, eine großartige Voraussetzung für die neue Spiel-Saison dar. Torsten Wolf, Vorsitzender des BBSV, lädt nun andere Vereine zum spielen ein, „Denn Spielpraxis ist das, was alle Teams am meisten brauchen und was uns auch am meisten Spaß macht.“

Auch in der Altersstruktur ist zu erkennen, das der Verein für Jung und Alt offen steht. Im Oktober trat der Traditions-

kiez mit dem ältesten Bundesligaspieler (Gerd Franzka, 50) und der erst 12-jährigen Edis Veljkovic zum Hallenmasters gegen den deutschen Meister Marburg an. Eines ist klar, freut sich Torsten Wolf: „... Die Meisten, die Blindenfußball einmal ausprobiert haben, wollen so schnell nicht wieder aufhören.“ Der Spaß an der Bewegung und dem Umgang mit dem rasselnden Ball

wird immer populärer. Der Verein freut sich jedoch über jedes Mitglied und hofft auf eine erfolgreiche Saison 2009.

Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm 3 – 17, 12207 Berlin-Lichterfelde
Mittwochs 17.00 – 18.30 Uhr,
im Winter nach Vereinbarung
Kontakt: BBSV, Reiner Delgado
E-Mail: fussball@bbsv-online.org
Telefon 030/28 53 87 - 24
www.bbsv-online.org

Juliane Eichhorst

Netti 2.0 Computertipp

**Große Symbole
in der Schnellstartleiste anzeigen**

Mit immer günstigeren Angeboten an Flachbildschirmen werden auch privat immer größere Monitore verwendet. Wegen der hohen Auflösung erscheinen die Symbole in der Schnellstartleiste dann aber kleiner. Diese lassen sich, im Gegensatz zu den Symbolen in der Taskleiste und im Infobereich, mit wenigen Mausklicks vergrößern.

Zunächst muss man mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste klicken und den Haken vor Taskleiste fixieren entfernen, falls dieser gesetzt sein sollte. Wenn man nun mit der rechten Maustaste auf die Schnellstartleiste klickt, kann man im Menü Ansicht zwischen großen und kleinen Symbolen auswählen. Abschließend kann man mit einem Rechtsklick die Taskleiste erneut fixieren.

Noch Fragen? Den Tipp in voller Länge finden Sie unter www.Netti2-Berlin.de

Das Haus der Gesundheit und Wellness

Jade-Massage

Inh. Panu Pamipayup
Stephanstr. 2 in 12167 Berlin-Steglitz
Ecke Siemensdamm/Halskestr.
Busverbindung: M82, 181 + 187
Telefon 030/79 78 08 10

Ein einzigartiger Massageerlebnis mit warmen Jadekugeln entlang der Wirbelsäule bewirken

Entspannung, Wohlfühlen, Heilung,
Energie tanken.

40 Minuten = 7,00 Euro

– Eine Massage muss nicht teuer sein –
Montag – Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet
– ohne Voranmeldung –



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DWZONE-Master: eine Revolution
der vorbeugenden und heilenden Therapie

Gründung des Vereins Berlin.Südwest

Am 9. September wurde der Standortmarketingverein Berlin.Südwest im „Neuen Glashaus“ des Botanischen Gartens im Rahmen eines Festaktes gegründet.

Vereinszweck ist die Vernetzung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes im Berliner Südwesten, der darüber hinaus lokal, national und international stärker bekannt gemacht werden soll.

Es wurden Stärken des Bezirks erarbeitet, so etwa die hohe Wohn- und Lebensqualität und das Innovationspotential der Schloßstrasse. Dagegen aber auch Schwächen erkannt, wie z.B. das eher schlechte wirtschaftliche Image des Standortes für Unternehmen.

30 Gründungsmitglieder und 110 weitere Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik wollen die Zielsetzung, Stärken zu nutzen und Schwächen zu minimieren, umsetzen.

Vorsitzender des Vereins ist Staatssekretär a.D. Volkmar Strauch, seine Stellvertreter sind der Präsident der Freien Universität, Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen, Prof. Dr. Heinrich Heide vom Amt für Materialforschung, Thomas Herrmann, Vorsitzender der ZMM Zehlendorf Mitte Marketing e.V., und der Versicherungsunternehmer Manfred Remitz. Außerdem wurde und wird der Gründungsprozess von der Wirtschaftsstadträtin Barbara Loth und ihrer Wirtschaftsförderung begleitet und unterstützt.

Ansprechpartnerin bei der Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf ist Frau Annette Schönherr unter der Tel.-Nr.: 9 02 99-52 51 bzw. (0179) 5 30 85 93.

Ich persönlich bin sehr gespannt, wann und in welchem Umfang der Verein etwas bewirken wird. Beispielsweise findet der Aufruf der Redaktion an Traditionsunternehmen, sich einmal vorstellen zu lassen, nur mäßigen Zuspruch, teilweise stößt man auf absolutes Desinteresse bis hin zur deutlichen Ablehnung. Es gibt viel zu tun!

Helga Kohlmetz

Good bye, Tempelhof – Abschied von einem Mythos



Kerzen zum Abschied vor dem Adlerkopf am Platz der Luftbrücke

Emotional war er, der Abschied vom Flughafen Tempelhof. Voller Tränen und Wehmut. Denn als um Mitternacht vom 30. auf den 31. Oktober die Lichter ausgingen, war vielen Berlinern (und nicht nur ihnen) bewusst, dass hier eine Epoche, die Berliner Geschichte geschrieben hat, unwiderruflich zu Ende gegangen ist.

Zur allgemeinen Stimmungslage passte das Wetter: Auch der Himmel vergoss den ganzen Tag über Tränen. Und hörte erst auf zu weinen, als die letzten Maschinen zum Start rollten. Das waren eine Verkehrsmaschine der Cirrus Airlines nach Mannheim, die um 22.17 Uhr abhob, sowie der Rosinenbomber DC 3 und die legendäre 72 Jahre alte „Tante Ju“ mit dem passenden Namen „Tempelhof“. Die starteten gemeinsam um fünf Minuten vor Mitternacht und wackelten zum Abschied in der Luft mit den Tragflächen. Dann drehte die Flughafenfeuerwehr unter Sirenengeheul und blinkenden Lichtern eine Ehren-Abschiedsrunde auf dem Flugfeld und der Start- und Landebahn, bevor deren Befehrigungslichter als erste erloschen. Danach gingen die Vorfeldlichter aus, zum Schluss die zehn großen Strahler am Flugsteiggebäude. Der Flughafen Tempelhof lag im Dunkeln, eine Ära war beendet.

In der großen Empfangshalle saßen währenddessen geladene Gäste bei einer quälenden Nostalgie-Abschiedsparty. Nicht alle, die eine Einladung bekommen hatten, waren gekommen. Und nicht alle Anwesenden waren mit der Schließung einverstanden. Sie äußerten ihren Unmut darüber bei der Rede von Klaus Wowereit. Die Berliner Bevölkerung und die Freunde des Flughafens Tempelhof mussten draußen bleiben, wurden buch-

stäblich im Regen stehen gelassen. Mit Kerzen, Transparenten und Trillerpfeifen brachten sie ihr Unverständnis und ihren Zorn über die Schließung zum Ausdruck. Und dass es ihnen auch noch verwehrt wurde, am letzten Tag im Flughafengebäude Abschied zu nehmen. Drei Maschinen verpassten wegen des schlechten Wetters den Abflug und parkten auch noch am nächsten Tag auf dem Vorfeld. Nach langem Hin und Her zwischen dem Land Berlin, dem Bund und der Luftfahrtbehörde sind sie zwischenzeitlich mit einer Ausnahmestarterlaubnis gestartet. Bis dahin standen sie sehr sicher, denn bereits am Tag nach der Schließung begannen die ersten Sicherungsmaßnahmen, um das riesige Außenareal vor ungebeten Gästen zu schützen. In der Geschichte Tempelhofs bleiben jedoch die Ju 52 und der Rosinenbomber diejenigen Flugzeuge, die als letzte von hier aus gestartet sind.

Trotzdem geben die Freunde Tempelhofs noch nicht auf: Das Aktionsbündnis „be-4-tempelhof“, ein parteiunabhängiges Bündnis von engagierten Bürgern und Freunden des Flughafens Tempelhof, sammelt Unterschriften für ein Volksbegehren. In dem werden der Erhalt des Flughafens Tempelhof als Denkmal und Weltkulturerbe sowie mehr Transparenz in der Politik gefordert (www.volksentscheid-berlin.de). Peter Dörrle

Mobbing in der Schule, Ritzen und Liebeskummer

– häufige Themen am Kinder- und Jugendtelefon

Kinder und Jugendliche wissen mit ihren Problemen oft nicht wohin. Dann greifen sie zum Telefon. Beim Kinder- und Jugendtelefon bleiben sie anonym, erhalten Trost und Hilfestellung. In Potsdam gibt es diese Einrichtung seit nunmehr neun Jahren. Oft sind es zwar eher „kleine Sorgen“, die die Anrufer bedrücken, häufig geht es aber auch um existenzielle Nöte, Gewalt in den Familien, Missbrauch oder Probleme mit Drogen.

Mobbing in der Schule ist eins der häufigsten Themen. 8 % der Beratungsgespräche gab es im vergangenen Jahr zu diesem Thema. Mobbing wird dabei als systematische und gezielte Schikane verstanden, die wiederholt und über einen längeren Zeitraum ausgeübt wird.

Kinder und Jugendliche werden dabei meist von Gruppen Gleichaltriger systematisch ausgegrenzt und isoliert. Die Opfer ha-

ben im fortgeschrittenen Verlauf nur geringe Aussichten, das Mobbing ohne Hilfe zu unterbinden. Am Telefon entwickeln die ehrenamtlichen Berater gemeinsam mit den Anrufernden Wege, das Problem anzugehen und sich im unmittelbaren Umfeld Hilfe zu holen. Eine einfühlsame Erstberatung am Telefon senkt bei Kindern die Hemmschwelle, sich weiterführende Hilfe zu holen.

Seit Januar 2008 werden Kinder und Jugendliche auch per Email beraten. Gemeinsam mit dem KJT Berlin und in Zusammenarbeit mit der Sendung „Kummerkasten“ vom KI.KA, beantworten die Potsdamer Berater Mails zu den unterschiedlichsten Themen. Hier ist es besonders das Thema „Ritzen“, das häufig vorkommt. Um inneren Druck abzubauen und unangenehme Gefühle zu schwächen, greifen die Jugendlichen zu Messer, Schere oder Rasierklinge und verletzen sich selbst. Auslöser sind Beziehungsprobleme oder Gewalt. Es scheint sich manchmal auch um eine Modeerscheinung zu handeln („Meine Freundin hat gesagt, bei Liebeskummer soll ich mich ritzen, dann halte ich es besser aus ...“) Aber meistens liegen die Ursachen tiefer und bedürfen dringend einer weiterführenden Beratung oder gar Therapie. Fehlende Kommunikation in

den Familien unterstützt das selbstverletzende Verhalten. Oft wissen Eltern gar nicht, was ihre Kinder sich antun. In den Antwortmails werden den Jugendlichen erste Schritte zur Bewältigung angeboten, z.B. Gefühle nach außen zu leben oder über Probleme zu reden, statt sie zu schlucken. Die Ratsuchenden sind sich oft der Schwere ihrer Probleme bewusst und nehmen die Hilfsangebote gern an. Oft geht der Mailkontakt mehrmals hin und her, da viele besser darüber schreiben können als reden. Am Ende steht meistens die Weitervermittlung an eine andere Beratungsform, die gezielter und längerfristiger helfen kann. Die Mailberatung und auch die Beratung am Telefon kann nur erste Hilfe anbieten. Am Telefon und Computer sitzen ehrenamtliche Berater aus allen Schichten der Bevölkerung, die in einer speziellen sechsmonatigen Ausbildung auf diese Arbeit vorbereitet werden. Inhalte der Ausbildung sind Gesprächsführung, Selbsterfahrung und Theorie zu den Themen am Telefon. Jedes Jahr gibt es einen neuen Kurs, um das Beraterteam zu verstärken. Der nächste startet im Januar 2009. Bei Interesse: Geschäftsstelle des Potsdamer KJTs: PF 601531 in 14415 Potsdam oder Telefon 0331-2 80 73 11 c.gratz@dwpotsdam.de *PM*

Benneter. Für uns. Mittendrin.

IHR BUNDESTAGSABGEORDNETER
FÜR STEGLITZ UND ZEHLENDORF

Klaus Uwe Benneter

SPD Bürgerbüro Tel. 818 20 878
benneter@benneter.de
Schildhornstraße 91 | Berlin-Steglitz

Rufen Sie bei mir an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!

SPD
BUNDESTAGS
FRAKTION

www.benneter.de

Die Stadtzeitung sucht **Traditionsgeschäfte** im Bezirk.

Sie sind Inhaber eines Geschäftes, das es schon seit 50 Jahren oder länger gibt und das den Bezirk oder Kiez prägt? Wir möchten Sie einmal unseren Lesern vorstellen, selbstverständlich ohne Kosten für Sie! **Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch einfach unter der Telefonnummer: 21 75 69 69 (Frau Kohlmetz). Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.**

SOLL & HABEN

**Büro für
Buchführungshilfe
Herma Schendler**

– Buchen laufender Geschäftsvorfälle –

Bischofsgrüner Weg 83 •
12247 Berlin/Lankwitz • Telefon 774 34 29

Mitglied im Bundesverband
selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Rechtsberatung
im Gutshaus Lichterfelde

Donnerstags, 14-tägig:

Elternunterhalt, Harz IV,
Mietrecht, Arbeitsrecht

16.00 – 18.00 Uhr,

Tel: 84 41 10 40

Nur mit Anmeldung!

Rechtsanwalt Andreas Krafft

Neptun's Fisch- & Feinkost

Ilse & Karl Ellerichmann
Baseler Strasse 12 • 12205 Berlin
Telefon 030 – 84 31 46 79
Mobil 0172 – 3 81 18 53
www.neptuns-fische.de

WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH



Familie – Arbeit – Kinder –
Wohnung – Schule – Schulden –
Ausbildung – Behörden – Geld

Soziale Fragen

Individuelle Gespräche

Es unterstützt Sie kostenfrei:

Frau Schaub, Dipl. Soz. Päd.,

Schwerpunkt: Schuldnerberatung und
Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd.,

Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten

Jeden Donnerstag von 18.00–19.00 Uhr

„kieztreff“ (vorm. Altes Waschhaus),
Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66



STADTTEILZENTRUM STEGLITZ e.V.

Herausgeber:

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Geschäftsstelle: Ostpreußendamm 159,
12207 Berlin, Telefon 0 30 / 84 41 10 40
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:

Thomas Mampel, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 83 22 07 43,
mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de

Hagen Ludwig, Siegfried Krost, Werner Frohme, Sonja
Hollerbuhl; Peter Dörrie: Fotografie/Zeitgeschichte/
Architektur; Helga Kohlmetz: Recht/Wirtschaft;
Juliane Eichhorst: Soziales; Gloria Otto: Jugend;
Anna Schmidt: Kulturseite/Leserseite

Anzeigen, Gestaltung + Satz:

Anna Schmidt, Telefon 0 30 / 77 20 65 10,
schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de

Belichtung + Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Auflage: 10.000 Stück

nächster Redaktionsschluss: 8. Januar 2009

www.stadtteilzentrum-steglitz.de

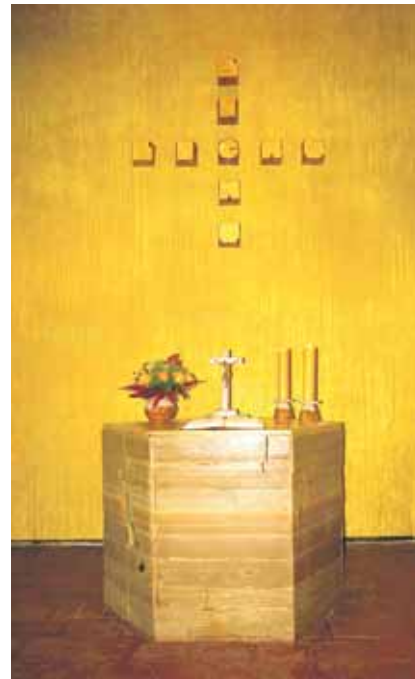
Ausflugstipp

Die Wachskirche in Neu Hartmannsdorf

Südöstlich vor den Toren Berlins liegt inmitten einer lieblichen Wiesen- und Weidelandschaft an einem Spreearm der kleine Ort Neu Hartmannsdorf. Das schlichte 150jährige Kirchlein im Ortskern heißt „Hoffnungskirche“, im Volksmund auch „Honig“ – oder „Wachskirche“ genannt. In seinem Inneren verbirgt das Gotteshaus eine Besonderheit, die weltweit wohl einzigartig ist: Einen sechseckigen Altar aus Bienenwachs, dem Wabenmaß der Honigbiene nachempfunden. Dahinter eine Altarwand, ebenfalls ganz aus Wachs. Schon beim Betreten der Kirche steigt dem Besucher der angenehme Geruch von Honig und Bienenwachs in die Nase.

Geschaffen hat diese Werke die Künstlerin Brigitte Trennhaus. 1993 wurde sie von der Gemeinde mit der Neugestaltung des Innenraumes beauftragt. Da es im Ort und der näheren Umgebung zahlreiche Imker mit vielen Bienenvölkern gibt, bat sie, Bienenwachs zu spenden. Mit diesem außergewöhnlichen Gestaltungsmaterial wollte sie symbolisch Kirchenraum, Altar, Menschen und Landschaft harmonisch miteinander verbinden.

Gemeindemitglieder und Imker aus der Umgebung spendeten reichlich und halfen mit bei der Erstellung der beiden Kunstwerke. Das Wachs wurde in einem grossen Bottich geschmolzen, der mitten in der Kirche stand. Insgesamt wurden so 1000 kg verarbeitet. Aus ihm



Fotos: Peter Dörrie

Altar und
Altarwand aus
Bienenwachs



Ein Blick in
die Kirche
und die
Außenansicht



Bienenwachskerzen, Imker und Honig

Bienenwachskerzen und Honig
selber herstellen

Kerzen verbreiten mit ihrem Schein eine feierliche Atmosphäre und bringen stimmungsvolle Stunden. In der Weihnachts- und Adventszeit, in den Kirchen und auch zu Hause gehören sie zu unserem Leben. Besonders angenehm duftend sind Bienenwachskerzen, die der Imker anbietet. Für Kinder, aber auch für Erwachsene, ist das Anfertigen von Kerzen eine beliebte Adventsbeschäftigung geworden. Wie geschieht das? Es ist ganz einfach: Wachsplatten, die sogenannten Mittelwände, werden bis zur gewünschten Dicke um einen Docht gerollt. Damit ist die Kerze fertig und dient vielleicht gleich als Weihnachtsgeschenk.

Bienenzüchter waren früher oft Gutsbesitzer, Bauern, Lehrer und Pfarrer. Diese hatten einen großen Anteil an der Bienenhaltung, da sie besonders viele Kerzen zum Erhellen der Kirchenräume benötigten. Es gab einige sehr bekannte Pfarrer, durch die die Bienenhaltung damals weiterentwickelt wurde. Berühmt war u.a. der Bienenforscher und Pfarrer Dr. Johann Dzierzon, der von 1811 bis 1906 in Oberschlesien lebte. Er erfand 1835 die wiederverwendbaren bewegli-

chen Waben. Von diesem Zeitpunkt an brauchten die Bienen nicht mehr ihre Waben selber zu erneuern; als Gegenleistung erhielt der Imker von ihnen mehr Honig.



Foto: Philipp Dörrie

Ein Imker
bei der Arbeit

Die heutigen Bienenhalter sind in erster Linie Natur- und Honigliebhaber. Sie nutzen die Bestäubungsleistung der Bienen gern für den eigenen Garten. Die Obst-ernte fällt dann weit besser aus, denn zu 85% erfolgt die Bestäubung durch die Bienen. Diese Bestäubungsarbeit ist für unsere Umwelt wichtiger als der Honigertrag. Die Bienen entschädigen den Imker mit leckerem Honig für seinen Fleiß. Den sammeln sie in Berlin von den Blüten der Obstbäume, von Robinien und den Linden. Dazu kommen noch

schuf die Künstlerin den wabenförmigen Altar mittels einer sechseckigen Schaltung. Hier wurden Teile der im Krieg zerstörten Glocke und des Dachstuhls, eine alte Bibel, Schriftstücke, Karten und persönliche Erinnerungsstücke eingelegt und dann schichtweise eingegossen.

Die Altarrückwand formte Brigitte Trennhaus aus jungfräulichem Bienenwachs, das besonders hell und wertvoll ist – ebenfalls schichtweise als fließende, tropfenartige Struktur. In das noch weichen, honiggelben Wachs ritzte die Künstlerin Begriffe, die im Leben der Menschen und der Gemeinde große Bedeutung haben: Oben stehen Worte für das Gute wie Glaube, Liebe, Hoffnung und Friede; in der Mitte Vergebung und Versöhnung. Ganz unten finden sich negative Begriffe wie Schmerz, Verzweiflung und Hass. Und direkt unter dem Kreuz das Wort Begnadigt.

Peter Dörrie/F. Friedrichowitz

Hoffnungskirche in 15528 Neu Hartmannsdorf

Pfarrerin Friederike Winter, Tel. 03362/84 02. Keine ständigen Öffnungszeiten, daher vorher rechtzeitig anmelden: Die Schlüssel liegen bei Frau Stein (Katechetin), Tel. 033633/6 61 53; Fam. Schinkel (bieten Kirchenführungen an), Tel. 033633/2 32; Fam. Matuschke, Tel. 033633/4 53, alle in Neu Hartmannsdorf.

Gottesdienste: sonntags alle 14 Tage, vorher im Pfarramt nachfragen. Der nächste Gottesdienst ist am 7.12.2008 um 10 Uhr (Pfrn. Winter). Anreise mit dem Auto: Autobahn A10 Richtung Frankfurt/Oder, Abfahrt Storkow in Richtung Spreehagen bis Neu Hartmannsdorf.

sehr viele weitere Pollen- und Nektarspender in der Natur: Berlin ist für die Bienen ein wahres Schlaraffenland. Deshalb ist ein besonders guter Honig der, welcher direkt vom Imker kommt.

Leider fehlt in der Imkerei der Nachwuchs. Der heutige Jungimker ist bereits zwischen 35 und 45 Jahre alt. Sollte dieser Stand bzw. die Bienen aussterben, hätte das katastrophale Folgen für Natur – und Menschheit. Albert Einstein soll einmal gesagt haben: „Wenn die Biene von der Erde verschwindet, dann hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr ...“

Weitere Informationen zur Imkerei und zum Imkerverein Steglitz erteilt W. Friedrichowitz, Neuweker Weg 17A, 14167 Berlin. Telefon 8 17 48 84, E-Mail: w.friedrichowitz@online.de – www.imkerverein-steglitz.de

F. Friedrichowitz/dö.

Spendenauf Liebe Leser!

Wir benötigen einen funktionierenden Kühlschrank für unser Nachbarschaftscafé. Er sollte nicht größer sein als B 60 cm, H 70 cm, T 60 cm, damit er in den Tresen eingebaut werden kann. Die Abholung wäre kein Problem. Wir würden uns riesig freuen, wenn sich ein Spender im „kieztreff“ melden würde. „kieztreff“ Telefon 39 88 53 66 bei Frau Rita Schuhmann

1	2	3		4		5	6		7
	8		9		10		11	12	
13		14		15			16		17
	18				19				
20			21					22	
23			24			25	26	27	
28	29	30	31		32		33		34
35				36		37	38		
39			40	41			42		
43			44			45			

Urheberin: Heiga Kohmeitz

Kreuz und Quer

WAAGERECHT 1. Hexenbaustoff. 8. Lady Diana's Lieblingsblume. 11. Reiseziel von Wissenschaftlern und Millionären. 13. Kurze Wochenmitte. 14. Soll für Glück sorgen. 18. Eigentlich „Wandelhalle“, bekannter als griechische Philosophieschule. 19. Der Morgenmuffel hat morgens eben eine schlechte. 20. Hier steht das Wasser. 21. Gib't als Kleinen und als Großen an der Straße des 17. Juni. 22. Appell an den Trabbi. 23. Muss meist bis 18.00 Uhr erfolgen, sonst ist das Hotelzimmer futsch. 26. Dieser Fizz ist verwandt mit Tom Collins. 28. Ein Gotteshaus, in dem sich Hamburg amüsiert? 31. Man kennt Francesca Romana Rivelli unter diesem Nachnamen, sie dirigiert übrigens nicht. 33. Poppenspälers Vorname ohne „P“ bringt den Spanier in Hochstimmung. 35. Bringt Kindergärten und Grundschulen zum Erliegen. 36. (Angeblich) dunkle Zeit in Kurzform. 37. Weißwurstäquator. 39. Unter anderem Hochschulort für Kirchenmusik (Kfz.-Kennzeichen). 40. Das Standardwerk der „Klassischen“ ist der Schwab. (hier Singular). 42. Verlangt von seinen Gästen eine Extra-Abgabe. 43. Bringt Segler zur Umkehr 44. Linker FU-Ableger am Breitenbachplatz (Abkürzung). 45. Ihr Name war (und ist?) ein Bestseller.

SENKRECHT 1. Antike Mauer 2. 1. waagrecht mit hohem Nuss- und Fruchtanteil. 3. Als Schokolade im Moment sehr „in“: mit 70 % und mehr. 4. Auf der Bühne heißt er Artori. 5. Er reitet für Ungarn. 6. Der von Hannover ist Carolines Göttergatte. (Initialen). 7. Wir basteln uns einen Gotthold dazu und sind begeistert über die Ringparabel (Initialen ohne Gotthold). 9. Grenzt im Norden an China, im Norden und Nordosten an Vietnam, im Süden an Kambodscha usw.. 10. Uralt: Solche mit Weile. 12. Metropolis-Regisseur (Nachname). 15. Um Rom herum. 16. Schleich Dich, Katze. 17. Edel, dieses Gas. 23. Unter seiner Obhut spielt die deutsche Nationalmannschaft. 24. Die Depesche Bismarcks von diesem Bad aus führte letztendlich zum Deutsch-Französischen Krieg. 25. Ist alles dahin, ist alles in ihm. 27. Erzählt vom Kampf um Troja. 29. Sozusagen „Island in the sun“. 30. Inspiriert den Künstler. 32. Hierzu machen Partylöwen die Nacht. 34. Momos „Vater“ (Nachname). 38. Zeitschriften- bzw. Zeitungs-Dauerkunde hat ein solches. (Kurzwort). 40. ... oder ... ist das Leben, ... oder ... ist das Glück! 41. Das Lieben der Tennis- und der Kartenspieler.

Die markierten Felder ergeben von links oben nach rechts unten gelesen eine Gedenkstätte am Kleinen Wannsee. Die Lösung des Kreuzworträtsels der November-Ausgabe lautete „Andrézeile“. Unter den richtigen Einsendungen zum Kreuzworträtsel dieser Ausgabe verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges das Buch E.T.A. Hoffmann „Nussknacker und Mausekönig“ mit Bildern von Maurice Sendak, erschienen in cbj-verlag. Bitte eine Postkarte an die Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin, Einsendeschluss ist der 21. Januar 2009.

8	3	2					
	7	4					
		6		9	2	8	
			6	3	5		
	2	6	3	7	1	8	
	4	7	1				
1	5	8		6			
				8		3	
			5	8			6

Sudoku

Die Zahlen 1 bis 9 in jede Spalte, jede Reihe und jede 3x3 Box einmal unterbringen! Die Lösung des Rätsels aus der letzten Ausgabe sehen Sie unten.

4	7	2	8	9	1	6	3	5
3	1	5	7	2	9	4	6	8
8	9	6	3	4	5	7	1	2
7	8	1	2	6	3	9	5	4
6	4	3	9	5	7	2	8	1
2	5	9	4	1	8	3	7	6
5	3	4	1	7	6	8	2	9
9	2	7	5	8	4	1	6	3
1	6	8	9	3	2	5	4	7

Führungen im Botanischen Garten

Zimtstern und Pfefferkuchen – Gewürzpflanzen aus fernen Ländern
Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska

7.12.2008 – 10 Uhr +
10.12. – 14.00 Uhr
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz. Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

Gewürze und Düfte in der Weihnachtszeit

Kinderführung im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska
7.12.2008 – 14 Uhr. Ca. 90 min, 3 € + erm. Garteneintritt, max. Teilnehmerzahl 20 Personen. Voranmeldung unter 030/3 44 41 57 erbeten. Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz

Winteranfang: Blütezeit der Kameilien, Bromelien und Orchideen

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska
21.12.2008 – 10 Uhr. Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, ZE Freie Universität Berlin Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin, Tel.: 8 38 - 5 01 00, Fax: 8 38 - 5 02 18

Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken, sage dank und nimm es hin ohne viel Bedenken. Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen Das, worum du dich bemühst möge dir gelingen.

Wilhelm Busch



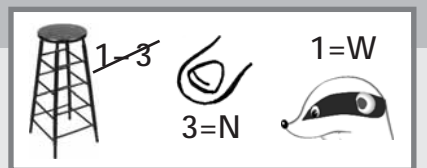
Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Löffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeit und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Katharina Elisabeth Goethe (1731-1808), Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe

Rebus

Was ist hier wohl gemeint?

Die Lösungen aus der Oktober-Ausgabe waren: Kürbissuppe, Drachensteigen + Herbstferien



Fußballspieler Jahrgang 1998/1999 gesucht

Der SV Grün-Weiß Großbeeren sucht zur Verstärkung der E-Jugend-Mannschaften noch einige Fußballer der Jahrgänge 1998 und 1999.

Wir bieten eine sehr gepflegte Sportanlage mit 2 großen Naturrasenplätzen, 1 Kleinfeld sowie einen neuen Kunstrasenplatz. Komplettiert wird die Anlage durch ein modernes Vereinsheim mit einem Sportkasino. Bei Interesse meldet ihr euch bitte an den Jugendleiter des Vereins

Michael Kraft per Mail michael@kraft-kleinbeeren.de oder per Handy 0162-4 88 53 30

MODELLBAHNEN

Märklin, Fleischmann, Trix, Faller, Brawa u.a.

MODELLAUTOS

Brekina, Busch, Herpa, Schuco, Rietze u.a.

WIKING-Spezialist/Sammlerservice
7 95 14 14 über 28 Jahre
Inh. Ulrich Kreßner
Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin

Gilg computer
Individuelle Systeme • LAN
Betreuung • Schulung • IT-Service
Markus Gilg info@gilg.de Mobil: 0177 – 753 20 32
Borstelstr. 48 Fon: 030 – 753 20 32
12167 Berlin Fax: 030 – 753 20 25